Jahresbericht 2003 des Schweizerischen Wasserwirtschaftsverbandes = Rapport annuel 2003 de l'Association Suisse pour l'aménagement des eaux

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Wasser Energie Luft = Eau énergie air = Acqua energia aria**

Band (Jahr): **96 (2004)**

Heft 7-8

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Jahresbericht 2003
des Schweizerischen Wasserwirtschaftsverbandes

Rapport annuel 2003
de l'Association suisse pour l'aménagement des eaux

Wasser Energie Luft
Eau énergie air
Acqua energia aria

Schweizerischer Wasserwirtschaftsverband
Association suisse pour l'aménagement des eaux
Associazione svizzera di economia delle acque

Inhalt

Jahresbericht 2003 des Schweizerischen Wasserwirtschaftsverbandes

Rapport annuel 2003 de l'Association suisse pour l'aménagement des eaux

Anhänge/Annexes:

Gremien/Comités

Rechnung 2003 und Voranschläge 2004, 2005/Comptes 2003 et budgets 2004, 2005

Mitgliederstatistik/Effectifs des membres

Neue kantonale rechtliche Grundlagen/Nouvelles bases juridiques dans les cantons

Mitteilungen aus der Tätigkeit der Verbandsgruppen

Schweizerischer Wasserwirtschaftsverband
Rütistrasse 3a
CH-5401 Baden
Telefon 056 222 50 69, Telefax 056 221 10 83, Internet: www.swv.ch

Jahresbericht 2003 des Schweizerischen Wasserwirtschaftsverbandes

1. Tätigkeiten des Verbandes

1.1 Hauptversammlung, Vorstand, Ausschuss, Kontrollstelle

Der leitende *Ausschuss* trat im Jahre 2003 zu zwei Sitzungen zusammen. Die erste Sitzung unter der Leitung des neuen Präsidenten, Nationalrat *Caspar Baader,* vom 22. Januar 2003 in Gelterkinden, war einer Standortbestimmung gewidmet, welche den neuen Mitgliedern im Ausschuss Gelegenheit gab, sich mit den Strukturen des Verbandes vertraut zu machen. Geplante externe und interne Aktivitäten wurden diskutiert und festgelegt. Insbesondere wurden Gespräche mit Partnern zur Optimierung der Verbandstätigkeit im Bereich Wasserkraft vorgesehen. Diese fanden sowohl auf bilateraler Basis mit den beiden Vertretern Axpo und Atel wie auch zusammen mit dem Verband Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen (VSE) im Anschluss an die Sitzung statt. Aufgrund dieser Gespräche wurden im Rahmen der Ausschuss-Sitzung vom 19. Mai 2003 Massnahmen zur Umsetzung des vorhandenen Optimierungspotenzials diskutiert. Die skizzierten Massnahmen betreffen die Organisation, wo insbesondere eine Zusammenarbeit der Interessengemeinschaft Wasserkraft (IGW) mit dem SWV angestrebt wird, den Standort der Geschäftsleitung des Verbandes, für den ein Umzug nach Aarau an den Sitz des VSE ins Auge gefasst wird, sowie eine Neuregelung der Mitgliederbeiträge für grosse Muttergesellschaften, welche mehrere Produktionsgesellschaften in einer Mitgliedschaft vertreten wollen.

Die *Kontrollstelle* prüfte am 30. März 2004 am Sitz des Verbandes die Verbandsrechnung und den Rechnungsabschluss auf den 31. Dezember 2003. Sie kam zum Schluss, dass die Buchhaltung korrekt geführt wird und empfiehlt diese Rechnung zur Annahme durch die zuständigen Gremien.

Der *Vorstand* trat am 2. Juli 2003 zusammen. Dabei nahm er Kenntnis von der Jahresrechnung 2002, welche zuhanden der Genehmigung durch die Hauptversammlung verabschiedet wurde. Ebenso wurden die übrigen Traktanden der Hauptversammlung diskutiert und vorbereitet. Auch im Vorstand stellte das Thema Optimierungspotential im Bereich Wasserkraft und damit Einbindung der grossen Produzentenvertreter einen Schwerpunkt der Diskussionen dar. Es wurde festgestellt, dass die Zeit für Beschlüsse durch die Hauptversammlung noch nicht reif war und dass die Gespräche auf die ganze Interessengruppe der Unternehmen Axpo, Atel, BKW, CKW, EGL und EOS, welche in der Swisselectric zusammengeschlossen sind, ausgedehnt werden müssen. Es wurde beschlossen, den Standort vorläufig in Baden zu belassen und für die frei werdende Stelle von Frau *Ruth Füllemann,* welche Ende März 2004 in den Ruhestand trat, für das Sekretariat der Geschäftsstelle eine Nachfolgerin zu suchen.

Im Jahre 2003 konnte der Schweizerische Wasserwirtschaftsverband seine 92. *Hauptversammlung* durchführen. Wie in den vergangenen Jahren üblich, wurde der statutarische Teil wieder umrahmt von einer Vortragsveranstaltung. Durchführungsort war der vom Architekten und Ingenieur Calatrava gestaltete Rathauskeller in der Altstadt von St. Gallen. Unter dem Thema «Kostenoptimierungen in der Wasserwirtschaft» wurden in fünf Beiträgen vor allem innovative Massnahmen und Konzepte bei der Umsetzung von Investitionsvorhaben in der Wasserkraft beleuchtet. Ein weiterer Beitrag widmete sich dem Konzept der Ressourcenrente, einem Vorschlag zur Neugestaltung der Wasserzinse. Mit einem Besuch der berühmten Stiftsbibliothek, einem Kulturgut aus der Liste des Unesco-Weltkulturerbes, erhielt die Versammlung auch eine besondere kulturelle Note. Mit dem statutarischen Teil der Hauptversammlung konnte um 17.30 Uhr begonnen werden.

Das Jahr 2003 wurde von der Uno zum Jahr des Süsswassers erklärt. In der Schweiz stellte es sich als ausgesprochenes Jahr des fehlenden Wassers heraus. Das Jahr war in allen Landesteilen extrem niederschlagsarm. Dass in den Bächen und Flüssen der Alpen dennoch Wasser floss, wurde durch die ebenfalls extremen Temperaturen verursacht, welche die Gletscher arg zum Schwitzen brachten.

Wenn das Jahr 2003 dem Wasser gewidmet war, sollte auch den Tätigkeiten des Menschen rund um das Wasser, also der Wasserwirtschaft, entsprechende Aufmerksamkeit gewidmet werden. Entsprechend ging der Präsident unseres Verbandes, Nationalrat *Caspar Baader,* in seiner Ansprache auf die Bedeutung der Wasserwirtschaft als umfassende Disziplin – die sich allen Belangen rund ums Wasser annehmen muss und dies in einem koordinierten, auf die verschiedenen berechtigten Bedürfnisse abgestimmten Sinne tut – ein. Nur mit einer gemeinsamen Bewirtschaftung in diesem umfassenden Sinne könnten die Probleme der Zukunft, welche uns alle betreffen werden, gemeistert werden. Dazu müsse auch der Schweizerische Wasserwirtschaftsverband mit seinen beiden Tätigkeitsfeldern im Bereich der Wasserkraftnutzung und des Hochwasserschutzes beitragen. Nachdem zu Beginn der Diskussionen um die Strommarktöffnung der Wert der Wasserkraft und damit auch der Nutzen unseres Verbandes für die entsprechenden Unternehmen mancherorts in Frage gestellt wurde, sieht heute, nachdem Erfahrungen mit der Strommarktöffnung im umliegenden Ausland vorliegen, die Situation anders aus. Der hohe Wert der Wasserkraft hat sich weitgehend bestätigt. Es werden deshalb heute eher neue Anlagen zugekauft, als dass versucht würde, den eigenen Wasserkraftwerkspark abzustossen. Wir sind auf die Wasserkraft angewiesen, auch als Beitrag zum Klimaschutz. Damit alleine sind aber ihre Probleme nicht aus dem Wege geräumt. Es besteht in näherer Zukunft ein grosser Investitionsbedarf für die Erneuerung von Anlagen, welche ins Alter kommen. Damit diese notwendigen Investitionen ausgelöst werden, braucht es günstige Rahmenbedingungen: Bewilligungsverfahren müssen mit vertretbarem Aufwand durchgeführt werden können, die Rechtssicherheit für einen langfristigen Betrieb muss gewährleistet sein, den Unsicherheiten des Marktes muss mit flexiblen Instrumenten Rechnung getragen werden können. Damit diese Rahmenbedingungen entstehen können, braucht es die Mitarbeit aller Betroffenen, in den Unternehmen, in der Verwaltung und Politik, in der Bevölkerung und ihren Interessenverbänden. Dafür, dass diese Mitarbeit gewährleistet ist, setzt sich der Schweizerische Wasserwirtschaftsverband ein.

Im Vorstand und Vorstands-Ausschuss wurden folgende Mutationen beschlossen: An Stelle der Herren *Christian Habegger* und *Pierre Desponds,* welche beide aus den Gremien des Verbandes austreten, wurden die Herren *Albert Kalberer,* VA Tech Hydro AG, Kriens, und Dr. *Philippe Méan,* Energie de l'Ouest Suisse SA, in den Vorstand respektive den Vorstands-Ausschuss gewählt. Aufgrund eines Antrags von Herrn *Stefan Engler* genehmigte die Versammlung die Einsitznahme von Herrn *Werner Böhi* an Stelle von Herrn *Stefan Engler* im Ausschuss. Beide Herren behalten ihre Vorstandsmandate bei. Die Wahl eines neuen Vizepräsiden-

ten an Stelle des zurücktretenden *Pierre Desponds* musste auf eine spätere Versammlung vertagt werden. Auch an dieser Stelle seien die Leistungen und Verdienste der zurücktretenden Vorstands- und Ausschussmitglieder nochmals herzlich verdankt.

Das Protokoll der Versammlung ist in «Wasser Energie Luft» Heft 11/12, 2003, Seiten 387–389 abgedruckt.

Beim anschliessenden gemeinsamen Nachtessen im historischen Keller des Rathauses konnte die Hauptversammlung 2003 beim traditionellen gemütlichen Zusammensein und Erfahrungsaustausch auch mit den ausländischen Tagungsteilnehmern ausklingen.

Die *ständige Geschäftsstelle* besorgte auch im Jahre 2003 die laufenden Arbeiten des Verbandes. Zusätzlich dazu wurde die Fachzeitschrift «Wasser Energie Luft» betreut, welche auch 2003 in sechs Ausgaben erschien. Nebst der Geschäftsführung für den SWV erfolgte durch die Geschäftsstelle des SWV auch 2003 die Geschäftsführung des Verbandes Aare-Rheinwerke (VAR) sowie des Rheinverbandes.

1.2 Fachbereich Wasserkraft

1.2.1 Politische Aktivitäten

Die Kommission Wasserkraft traf sich im Jahre 2003 zu zwei Besprechungen am 1. April 2003 sowie am 10. Dezember 2003.

Ein wichtiges politisches Thema im Jahre 2003 war die Frage nach dem weiteren Vorgehen, nachdem das Stimmvolk der Schweiz das Elektrizitätsmarktgesetz abgelehnt hatte. Konsultationen des BFE, an denen auch unser Verband beteiligt war, führten zum Schluss, dass ein neuer Anlauf zur Ausarbeitung einer Liberalisierungsgesetzgebung unternommen werden sollte, welcher die Bedenken der Gegnerschaft in Betracht ziehen müsste. In der Folge beteiligte sich der SWV im Jahre 2003 an einer Begleitgruppe, welche sich der Rolle der erneuerbaren Energien in einem liberalisierten Strommarkt annehmen sollte.

Für die Branche von grösster Bedeutung waren die Kernenergieabstimmungen vom 18. Mai 2003. Bei diesen Abstimmungen ging es um eine Weichenstellung für den Erhalt der bisherigen Abstützung der Stromproduktion in der Schweiz auf die zwei bewährten Standbeine Wasserkraft und Kernenergie, also eine CO_2-freie Produktion, ein Anliegen, dessen Stellenwert durch das Hitzejahr 2003 besonders deutlich zum Ausdruck kam. Das Resultat der Abstimmung fiel deutlich zu Gunsten der Branche aus.

Das Jahr 2003 war in unseren Nachbarländern stark geprägt durch die konkrete Umsetzung der Wasserrahmen-Richtlinie der EU in die Ländergesetzgebung. Auch wenn die Schweiz nicht Mitglied der EU ist, hat sie sich doch verpflichtet, bei der Umsetzung der gesteckten Ziele im Rahmen der eigenen Gesetzgebung mitzuwirken. Diese Tatsache und der Trend, auch die neue schweizerische Gesetzgebung europakompatibel auszugestalten, begründen auch bei uns ein grosses Interesse an der Art und Weise, wie die Wasserrahmen-Richtlinie in unserem Umfeld umgesetzt wird. Insbesondere in Österreich wurden grösste Bedenken geäussert, dass die Wasserkraftnutzung nicht mehr entsprechend ihrer Bedeutung für eine nachhaltige Entwicklung genutzt werden könnte. Der SWV beteiligte sich deshalb an einem Workshop, der durch die Arbeitsgemeinschaft Alpine Wasserkraft (AGAW) am 8. Mai 2003 in Bregenz durchgeführt wurde.

Ein weiteres Thema, welches 2003 angeschnitten wurde, ist die Umsetzung des Gewässerschutzgesetzes aus dem Jahre 1991. Durch zwei parlamentarische Vorstösse wird angeregt, im Bereich Mindestwasserregelung eine Flexibilisierung einzuführen, welche eine situationsgerechtere Festlegung solcher Mindestwassermengen aufgrund einer Interessenabwägung zuliesse. Die bisherige Gesetzgebung sieht die Interessenabwägung nur im Zusammenhang mit einer Erhöhung der pauschal festgelegten Mindestwassermengen. Dabei geht es darum, den Gewässerschutz in einen Gesamtzusammenhang zu stellen, wie es eine moderne Politik der Nachhaltigkeit erfordert. Insbesondere sind seit 1991 die Entwicklungen der Klimaänderung verstärkt ins Bewusstsein der Politik getreten, welche eine Neubeurteilung des Stellenwerts der CO_2-freien Energiebereitstellung nötig machen. Im Zusammenhang mit der Klimapolitik führten ProClim und VSE im Jahre 2003 zwei Workshops durch, welche dem Handlungsbedarf angesichts der Klimaveränderungen gewidmet waren. An diesen Workshops hat sich auch der SWV beteiligt, um auf die Bedeutung der Wasserkraft als bedeutendster Vertreter der erneuerbaren Energien im Blick auf die Klimasituation hinzuweisen.

Traktandum der eidgenössischen Behörden im Jahre 2003 waren einmal mehr die Durchführungsprotokolle der Alpenkonvention. Eine Rückweisung im Ständerat war mit dem Auftrag einer Überprüfung der Protokolle verbunden. Der Schweizerische Wasserwirtschaftsverband vertritt nach wie vor die Meinung, dass die Alpenkonvention ein ungeeignetes und rechtlich höchst problematisches Gebilde darstellt und auch längst überholt wurde durch andere internationale Regelungen, wie beispielsweise die bereits erwähnte Wasserrahmen-Richtlinie im Bereich der Wasserwirtschaft.

Mit Bedauern musste der Verband zur Kenntnis nehmen, dass der Bund seine Beratungskommission für Fragen der Wasserwirtschaft, die eidgenössische Wasserwirtschaftskommission, auf Ende 2003 aufgehoben hat. Damit wurde ein Instrument fallen gelassen, welches dazu angelegt war, Interessen und Argumente der verschiedenen Akteure in der Wasserwirtschaft zu eruieren und in die künftige Gesetzgebung und deren Anwendung einfliessen zu lassen.

1.2.2 Öffentlichkeitsarbeit

Das Jahr 2003 wurde bekanntlich von der Uno zum Jahr des Süsswassers erklärt. Bund, Kantone, Gemeinden und private Organisationen führten verschiedenste Aktivitäten durch, um die Öffentlichkeit auf die Bedeutung des Wassers aufmerksam zu machen. Der SWV führte keine spezifisch auf das Uno-Jahr ausgerichtete Aktivitäten durch, beteiligte sich aber an verschiedenen anderen Tätigkeiten, so insbesondere auch an der Herausgabe einer Broschüre, welche in anschaulicher Art die Zusammenhänge in der gesamten Wasserwirtschaft präsentiert.

Die Regierungskonferenz der Gebirgskantone veranstaltete am 27. September 2003 eine Tagung in Altdorf, welche die Bildung eines Netzwerks der Kompetenzen in der Wasserwirtschaft zum Ziele hatte. Für die Wasserkraftnutzung in der Schweiz ist es wichtig, dass die Entwicklungen in der Wasserwirtschaft nicht in eine «falsche» Richtung laufen. Wo Kompetenzzentren oder Netzwerke geschaffen werden, werden Bedürfnisse entdeckt und geweckt, welche den Interessen der Wasserkraft zuwiderlaufen könnten. Der SWV ist deshalb der Meinung, dass er sich zusammen und koordiniert mit anderen Vertretern aktiv an dieser Initiative beteiligen müsse.

Die International Hydropower Association (IHA) ist eine internationale Organisation zur Förderung der Wasserkraft, welche 1995 gegründet wurde. Die IHA vertritt die Wasserkraft, fördert und erhält einen guten Stand der Technik, verbindet in einem globalen Forum das Wasserkraft-Know-how und arbeitet mit nationalen Organisationen zusammen. Die IHA umfasst über 500 Mitglieder aus 63 Ländern, ist offen für alle Privatpersonen und Organisationen, welche der Rolle der Wasserkraft in einer nachhaltigen Entwicklung verpflichtet sind. Die Mitglieder der IHA sind aufgefordert, sich in nationalen Komitees zu formieren. Ein solches existiert in der Schweiz zurzeit noch nicht. Der SWV hat sich zum Ziel gesetzt, die Rolle als zentrale Stelle (Sekretariat) eines solchen schweizeri-

schen nationalen Komitees der IHA zu evaluieren. Konkrete Beschlüsse stehen noch aus.

Der SWV beteiligte sich auch 2003 im Verein für umweltgerechte Elektrizität und ist dort nach wie vor durch *Peter Molinari* (Präsident der IGW) im Vorstand vertreten. Die angestrebte Zusammenarbeit von IGW und SWV würde auch die Präsenz in diesem Gremium stärken.

1.3 Fachbereich Hochwasserschutz

Die traditionelle Hochwassertagung des Schweizerischen Wasserwirtschaftsverbandes fand 2003 ausnahmsweise nicht in Biel statt. Sie wurde – aus Anlass der katastrophalen Hochwasserschäden im Wallis in den 80er- und 90er-Jahren des zwanzigsten Jahrhunderts sowie im Herbst 2000 – am 15. und 16. Mai 2003 in Visp durchgeführt. Entsprechend war die Tagung den Sanierungs- und Schutzmassnahmen gewidmet, welche als Folge dieser Ereignisse ausgelöst wurden. Anhand verschiedenartigster Beispiele, welche in Bearbeitung stehen oder bereits abgeschlossen sind, wurden die ergriffenen Massnahmen und der Stand der Umsetzung aufgezeigt. Die Veranstaltung war wiederum sehr gut besucht. Anlässlich einer Exkursion am Folgetag konnten die angesprochenen Massnahmen an Ort und Stelle veranschaulicht werden. Den Veranstaltern sei auch hier nochmals der herzlichste Dank ausgesprochen für die eindrückliche Präsentation der zahlreichen Hochwasserschutz-Massnahmen.

Im Nachgang an die Arbeiten der Arbeitsgruppe «Qualitätssicherung bei der Ausarbeitung, Vergabe und Durchführung von Hochwasserschutz-Massnahmen» wurde in der Fachzeitschrift «Wasser Energie Luft», Heft 7/8, 2003, ein Bericht veröffentlicht, welcher die wichtigsten Resultate dieser Arbeiten zusammenfasst. Ferner wurde die Ausarbeitung eines Leitfadens zur Qualitätssicherung bei der Projektierung von Hochwasserschutz-Massnahmen in Auftrag gegeben. Dieser konnte im Laufe des Jahres im Entwurf fertig gestellt werden.

Die Vorbereitungsarbeiten für einen Ausbildungskurs mit der gleichen Stossrichtung der Sicherung einer guten Qualität bei der Umsetzung baulicher Schutzmassnahmen konnten konkretisiert werden. Es ist vorgesehen, einen ersten Pilotkurs im Jahre 2004 durchzuführen.

1.4 Fachzeitschrift «Wasser Energie Luft – Eau énergie air»

Im Jahre 2003 erschienen wiederum sechs Ausgaben der Fachzeitschrift «Wasser Energie Luft». Der Umfang der sechs Ausgaben umfasst 400 (Vorjahr 356) paginierte Seiten. Diese umfassen 208 Aufsätze und 169 Mitteilungen. Die Themenschwerpunkte im Jahre 2003 entsprachen den Schwerpunkten unserer Tätigkeit:

- In einem umfangreichen Sonderdruck zuhanden der Teilnehmer des ICOLD-Kongresses 2003 konnten die Arbeiten der Arbeitsgruppe «Numerische Analysen» des Schweizerischen Talsperrenkomitees zusammenfassend publiziert werden.
- Eine Reihe von Beiträgen fasste die Resultate der Präsentationen anlässlich des Forums Wasser in Rapperswil vom 8. November 2002 zusammen.
- Auch von der Fachtagung Hochwasserschutz in Visp konnten einige Beiträge abgedruckt werden. Dadurch können nachhaltiger Erfahrungsaustausch und Wissensvermittlung gewährt werden.
- Auch für uns in der Schweiz von Bedeutung sind die Entwicklungen in der EU im Rahmen der Umsetzung der Wasserrahmen-Richtlinie. Von einer Veranstaltung in Biel konnte aus erster Hand von den gemachten Erfahrungen und den bevorstehenden Auswirkungen berichtet werden.
- Ebenfalls von einer Fachveranstaltung über die ökologische Bedeutung des Schwemmgutes erfolgte eine Berichterstattung im Heft 11/12 des Jahrganges 2003.

Die Redaktion der Fachzeitschrift dankt allen Abonnenten und Autoren von Beiträgen für ihr Interesse und Engagement an «Wasser Energie Luft» und hofft, den vielfältigen Ansprüchen auch künftig gerecht zu werden.

1.5 Veranstaltungen

Der Schweizerische Wasserwirtschaftsverband und seine Verbandsgruppen haben 2003 allein oder zusammen mit befreundeten Institutionen die in Tabelle 1 aufgeführten Vortragsveranstaltungen und Tagungen durchgeführt.

1.6 Mitarbeit in externen Gremien

Bedingt durch die begrenzten eigenen Ressourcen wurden auch im Jahre 2003 Synergien mit befreundeten Verbänden und Institutionen gesucht und gepflegt.

- Vielfältige Kontakte wurden zur Arbeitsgemeinschaft Alpine Wasserkraft gepflegt, mit welcher verschiedene Projekte und Tagungen im Bereich Wasserkraft durchgeführt werden konnten.
- Mit dem schweizerischen Talsperrenkomitee wurde die Zusammenarbeit in verschiedenen Fachausschüssen im Rahmen der früheren Jahre gepflegt.
- Mit dem Verein für umweltgerechte Elektrizität (VUE) und dem Renewable Energy Certificate System (RECS) konnte über die Vertretung von *Peter Molinari* die Mitgliedschaft unterhalten werden.
- Die eidgenössische Wasserwirtschaftskommission führte ihre Arbeiten 2003 in ihrem letzten Jahr vor der Auflösung auf Ende 2003 weiter. Es ist bedauerlich, dass dieses Werkzeug zur politischen Meinungsbildung nicht weitergeführt wird.
- Auch die Kontakte mit der Interessengemeinschaft Wasserkraft im VSE wurden weiter gepflegt. Insbesondere wurden Modelle für eine engere Zusammenarbeit diskutiert.
- Die Mitarbeit bei der Agentur für erneuerbare Energien war auch 2003 nicht besonders aktiv, da wir als Vertreter der so genannt «grossen» Wasserkraft vom Programm EnergieSchweiz nur am Rande betroffen sind.

2. Rechnung 2003, Voranschläge 2004 und 2005 des SWV und der Fachzeitschrift «Wasser Energie Luft»

Die Verbandsrechnung 2003 schliesst bei Einnahmen von Fr. 1 081 296.05 und Ausgaben von Fr. 1 085 762.48 mit einem Verlust

22.1.03	Vortrag Rheinverband	Die Modellierung des Grundwasserstroms im Alpenrhein
19.2.03	Vortrag Rheinverband	Tripelbudgetierung, Anwendung in Wasserbauprojekten
7.3.03	Forum Wasser Rapperswil	Problemlösungen in Mündungsgebieten von Fliessgewässern
26.3.03	Vortrag Rheinverband	Verlegung des Flazbachs im Oberengadin
10.4.03	VAR, Betriebsleiterversammlung Gippingen	Überflutungssicherheit, Gefahrenhinweise/Stauanlagenverordnung und -Richtlinien
23.4.03	Vortrag Rheinverband	Grossversuch zur Strukturverbesserung von Alpenrheinzuflüssen und Bächen im Rheintal mittels Totholzeintrag
8.5.03	Fachtagung EU-Wasserrahmen-Richtlinie	In Zusammenarbeit mit der Arbeitsgemeinschaft Alpine Wasserkraft
15./16.5.03	Hochwasserschutz-Fachtagung Visp	Erfahrungen mit Hochwassern im Wallis
21.5.03	GV Rheinverband und Besichtigung in Malans	Wasserkraftnutzung und Renaturierung am Beispiel des Mühlbachs in Malans
18./19.9.03	HV, Fachtagung und Exkursion, St. Gallen	Kostenoptimierungen in der Wasserwirtschaft
16./17.10.03	Internationale Fachtagung in Salzburg	In Zusammenarbeit mit der Arbeitsgemeinschaft Alpine Wasserkraft
31.10.03	Forum Wasser Rapperswil	Numerische Modellierungen im Wasserbau

Tabelle 1. SWV-Veranstaltungen im Jahre 2003.

von Fr. 4466.43 ab. Zusammen mit dem Vortrag vom Vorjahr von Fr. 166962.12 weist die Rechnung einen Aktivsaldo von Fr. 162495.69 auf, der auf neue Rechnung vorgetragen wird. Das Resultat wäre ohne die einmalige Überweisung der Vermögen der aufgelösten Verbände ungünstiger ausgefallen. Dazu beigetragen haben kleinere Mitgliederbeiträge und kleinere Erträge beim Verkauf von Separata und Verbandsschriften bei den Einnahmen. Details der Rechnung sowie die Bilanz per 31. Dezember 2003 finden sich im Anhang 2.

Der Voranschlag 2004, welcher bereits an der Hauptversammlung 2003 genehmigt wurde, und der Voranschlag 2005, traktandiert für die Hauptversammlung 2004, sind ebenfalls im Anhang 2 wiedergegeben. Im Voranschlag 2005 ist eine Neuregelung der Mitgliederbeiträge für Kollektivmitglieder mit eigener Wasserkraft, welche verschiedene Kraftwerke in einer Mitgliedschaft vertreten, die eine Gesamtproduktion von mehr als 976,8 GWh aufweisen, berücksichtigt. Diese Änderung muss durch die Hauptversammlung 2004 genehmigt werden. Details dazu werden deshalb im Protokoll nach dieser Versammlung abgedruckt.

3. Mitgliederbestand des Verbandes und seiner Gruppen

Ende 2003 betrug der Mitgliederbestand des Schweizerischen Wasserwirtschaftsverbandes 492 (vgl. Anhang 3) und zusammen mit seinen drei Verbandsgruppen (Verband Aare-Rheinwerke, Rheinverband und Associazione ticinese di economia delle acque) 795 Personen, Firmen und andere Körperschaften.

Der Linth-Limmatverband und der Reussverband haben sich auf den 31. Dezember 2002 aufgelöst.

4. Gremien des Verbandes

Die Mitglieder der leitenden Gremien des Schweizerischen Wasserwirtschaftsverbandes sowie seiner Verbandsgruppen sind im Anhang 1 aufgeführt.

Rapport annuel 2003 de l'Association suisse pour l'aménagement des eaux

1. Activités de l'Association

1.1 Assemblée générale, comité, bureau, secrétariat permanent, organe de contrôle

Le *bureau de direction* s'est réuni en 2003 pour deux séances. La première sous l'égide du nouveau président, le conseiller national *Caspar Baader,* du 22 janvier 2003 à Gelterkinden, a été consacrée à une prise de position qui a permis aux nouveaux membres de se familiariser avec les structures de l'Association. Des activités externes et internes ont été discutées et spécifiées. On prévoit en particulier des entretiens avec des partenaires visant l'optimisation de l'activité de l'Association dans le secteur de la force hydraulique. Ceux-ci ont eu lieu tant sur une base bilatérale avec les deux représentants Axpo et Atel comme avec l'Association des entreprises électriques suisse (AES), à l'issue de la séance. Sur la base de ces entretiens on a discuté le 19 mai 2003 dans le cadre de la réunion du bureau du comité les mesures visant la transposition du potentiel d'optimisation existant. Les mesures esquissées concernent l'organisation où on vise en particulier une collaboration de la Communauté d'intérêts Force hydraulique (IGW) avec l'ASEA, le siège de la direction de l'Association dont on envisage le déménagement à Aarau au siège de l'AES ainsi qu'une nouvelle réglementation des cotisations pour les grandes sociétés-mères qui veulent représenter plusieurs sociétés de production en une seule affiliation.

L'*organe de révision* a contrôlé le 30 mars 2004 au siège de l'Association les comptes d'exploitation de l'exercice, et le bilan au 31 décembre 2003. Elle a conclu que la comptabilité est tenue de manière appropriée et recommande aux comités compétents d'approuver ces comptes.

Le *comité de direction* s'est réuni le 2 juillet 2003. Il a pris connaissance des comptes annuels 2002 qui ont été adoptés pour approbation par l'assemblée générale. De même ont été discutés et préparés les autres points de l'ordre du jour de l'assemblée générale. Au sein du comité aussi, le thème du potentiel d'optimisation dans le secteur de la force hydraulique et par là l'implication des représentants des gros producteurs ont été un axe majeur des discussions. On a constaté que pour de telles décisions par l'assemblée générale l'heure n'était pas encore venue et qu'il fallait étendre les discussions à tout le groupe d'intérêts Axpo, Atel, FMB, CKW, EGL et EOS tous regroupés dans Swisselectric. Il a été décidé de laisser le siège pour le moment à Baden et de chercher une personne pour la relève de Madame *Ruth Füllemann* qui part fin mars à la retraite 2004, au poste bientôt vacant au secrétariat permanent.

En 2003 l'Association suisse pour l'aménagement des eaux a tenu sa 92e *assemblée générale*. A l'instar des années passées, la partie statutaire a été de nouveau encadrée par un symposium. Le site retenu était le Rathauskeller (cave de l'Hôtel de Ville) conçu par l'architecte et ingénieur Calatrava dans la vieille ville de Saint-Gall. Le thème «Optimisation des coûts dans l'économie des eaux» éclairé en cinq contributions a porté surtout sur les mesures et concepts innovants lors de la mise en œuvre de projets d'investissement dans la force hydraulique. Une autre contribution s'est consacrée au concept de la rente des ressources, une proposition visant le remodelage des redevances hydrauliques. La visite de la Stiftsbibliothek (bibliothèque abbatiale) un bien culturel figurant dans la liste du patrimoine mondial de l'humanité de l'UNESCO a donné une note culturelle particulière à l'assemblée. La partie statutaire de l'assemblée générale a pu débuter à 17h30.

L'année 2003 a été décrétée par l'ONU comme étant l'Année internationale de l'eau douce. En Suisse, elle s'est révélée comme une année manquant singulièrement d'eau. Dans toutes les parties du pays, l'année a été très pauvre en précipitations. Que les ruisseaux et rivières des Alpes conduisaient tout de même de l'eau est dû aux températures elles aussi extrêmes qui ont pas mal fait suer les glaciers.

Si l'année 2003 a été dédiée à l'eau, il conviendrait de vouer aussi une attention appropriée aux activités de l'homme en faveur de l'eau, donc de l'économie des eaux. C'est ainsi que le président de notre association, le conseiller national *Caspar Baader,* a souligné dans son allocution l'importance de l'économie des eaux comme discipline globale qui doit s'occuper de l'eau dans tous ses aspects et ce dans un sens coordonné et adapté aux besoins des différents ayants-droit. Ce n'est qu'à travers une gestion commune dans ce sens global qu'on pourra maîtriser les problèmes de l'avenir qui nous concernent tous. A cet effet, l'Association suisse pour l'aménagement des eaux doit y contribuer avec ses deux champs d'activité au niveau de l'utilisation de la force hydraulique et de la protection

contre les crues. Après que, au début de la discussion sur l'ouverture du marché de l'électricité, la valeur de la force hydraulique, et par-là même l'utilité de notre association avait été mise en question en divers lieux pour les entreprises concernées, la situation se présente aujourd'hui autrement après qu'on dispose des expériences faites avec ladite ouverture à l'étranger d'alentour. La haute valeur de la force hydraulique s'est largement confirmée. Aussi on préfère aujourd'hui racheter de nouvelles installations plutôt que de se séparer du propre parc de centrales hydroélectriques. Nous sommes tributaires de la force hydraulique, aussi comme contribution à la protection du climat. Mais leurs problèmes ne sont à eux seuls pas résolus pour autant. Il existe dans un prochain avenir un grand besoin d'investissement pour le renouvellement d'installations qui prennent de l'âge. Pour déclencher ces investissements nécessaires, il faut des conditions-cadres favorables: il faut effectuer des procédures d'autorisation à un coût acceptable, il faut garantir la sécurité juridique pour une exploitation à long terme et pouvoir tenir compte des aléas du marché par des instruments flexibles. L'obtention de ces conditions-cadres implique la coopération de tous ceux qui sont concernés dans les entreprises, l'administration et la politique, dans la population et ses associations d'intérêts. L'Association suisse pour l'aménagement des eaux s'engage à ce que cette coopération soit garantie.

Au sein du comité et du bureau on a décidé des mutations suivantes. A la place de Messieurs *Christian Habegger* et *Pierre Desponds* qui quittent les comités de l'Association on a élu Messieurs *Albert Kalberer,* VA Tech Hydro AG, Kriens, et Dr. *Philippe Méan,* Energie de l'Ouest Suisse SA, au comité respectivement au bureau. Sur une proposition de Monsieur *Stefan Engler,* l'assemblée a approuvé l'entrée de Monsieur *Werner Böhi* au bureau à la place de Monsieur *Stefan Engler.* Ces deux Messieurs gardent leur mandat au comité. L'élection d'un nouveau vice-président à la place de *Pierre Desponds* sortant a dû être reportée à une assemblée ultérieure. On en profite pour remercier vivement les prestations et les services rendus des deux membres sortants du comité et du bureau.

Le procès-verbal de l'assemblée est publié dans «Wasser Energie Luft – Eau énergie air» fascicule 11/12-2003, pages 387–389.

Le dîner pris en commun dans la cave de l'Hôtel de Ville historique a permis à l'assemblée générale 2003 de se terminer par l'agréable et traditionnelle rencontre et échange d'expérience avec les participants étrangers aussi.

Le secrétariat permanent a géré en 2003 aussi les affaires courantes de l'Association. De plus il s'est occupé de la revue «Wasser Energie Luft – Eau énergie air», qui a aussi paru en 2003 en six numéros. Outre le secrétariat de l'ASEA, le secrétariat permanent a assumé en 2003 la gestion du Verband Aare-Rheinwerke (VAR) et du Rheinverband.

1.2 Section Force hydraulique

1.2.1 Activités politiques

La commission Force hydraulique s'est réunie deux fois au cours de l'exercice, le 1er avril 2003 ainsi que le 10 décembre 2003.

Un thème politique important en 2003 a été la question de la marche à suivre après le refus des électeurs suisses de la loi sur le marché de l'électricité. Par les consultations de l'OFEN auxquelles notre Association avait aussi participé, on a conclu qu'il fallait tenter d'élaborer une nouvelle législation de libéralisation qui devrait tenir compte des réserves du camp adverse. Par la suite l'ASEA a participé en 2003 à un comité d'experts qui devrait s'occuper du rôle des énergies renouvelables dans un marché de l'électricité libéralisé.

Les votations du 18 mai 2003 sur l'énergie nucléaire ont été d'une grande importance pour la branche. Lors des votations il s'est agi d'une réorientation pour le maintien du soutien en cours de la production d'électricité en Suisse sur les deux piliers que sont la force hydraulique et l'énergie nucléaire, donc une production sans CO_2, un objectif dont la portée s'est clairement exprimée lors de la canicule en 2003. Le résultat de la votation a été clairement en faveur de la branche.

L'année 2003 a été fortement marquée dans nos pays limitrophes par la transposition concrète dans la législation nationale de la directive-cadre de l'UE sur l'eau. Même si la Suisse n'est pas membre de l'UE, elle s'est engagée à contribuer à la transposition des objectifs dans le cadre de sa propre législation.

Ce fait et la tendance à rendre eurocompatible aussi la nouvelle législation suisse revêtent chez nous un grand intérêt sur la manière de transposer la directive-cadre sur l'utilisation de la force hydraulique dans notre contexte. Les plus grandes réserves ont été exprimées particulièrement en Autriche sur le fait que la force hydraulique ne serait plus exploitée en fonction de son importance pour un développement durable. C'est pourquoi l'ASEA a participé le 8 mai 2003 à Bregenz à un atelier organisé par le Groupement d'entreprises Force hydraulique alpine (AGAW).

Un autre thème abordé en 2003 a été la transposition de la loi sur la protection des eaux de 1991. Deux motions parlementaires suggèrent d'introduire un assouplissement des dispositions régissant les débits d'eau résiduels qui autoriserait une définition plus équitable et tenant mieux compte de la situation à partir d'une pesée des intérêts. La législation actuelle ne considère la pesée des intérêts que si elle est liée à une augmentation des débits résiduels minimaux déterminés de manière globale. Il s'agit en l'occurrence de placer la protection des eaux dans un contexte global comme l'exige une politique moderne du développement durable. Depuis 1991 en particulier, les milieux politiques sont devenus plus conscients de l'évolution du changement climatique qui rend nécessaire une nouvelle appréciation de l'importance d'une production d'énergie sans CO_2. Concernant la politique du climat, ProClim et l'AES ont organisé en 2003 deux ateliers consacrés aux efforts à entreprendre face aux changements climatiques. L'ASEA avait aussi participé à ces ateliers pour attirer l'attention sur l'importance de la force hydraulique comme le plus important représentant des énergies renouvelables à l'égard de la situation climatique.

Un point de l'ordre du jour des autorités fédérales en 2003 ont été une fois de plus les protocoles d'exécution de la Convention sur la protection des Alpes. Un rejet au Conseil des Etats était lié au mandat d'une réévaluation des protocoles. Pour l'Association suisse pour l'aménagement des eaux, la Convention est et reste une construction inadaptée, juridiquement fortement problématique et remplacée depuis longtemps par d'autres réglementations internationales, par exemple par la directive-cadre – citée ci-dessus – sur l'eau.

A son grand regret, l'Association a dû apprendre que la Confédération a supprimé à fin 2003 sa commission de conseil, la Commission fédérale de l'économie des eaux. On a de la sorte laisser tomber un instrument prévu pour dégager les intérêts et arguments des divers acteurs dans l'économie des eaux pour et les faire intégrer dans la future législation et son application.

1.2.2 Relations publiques

L'année 2003, comme on le sait, a été décrétée par l'ONU comme l'Année internationale de l'eau douce. La Confédération, des cantons, des communes et des organisations privées ont organisé une diversité d'activités pour attirer l'attention du grand public sur l'importance de l'eau. L'ASEA n'a pas organisé d'activités spécifiques pour l'Année de l'ONU, mais elle a participé à d'autres activités, comme en particulier à la publication d'une brochure qui illustre parfaitement les

corrélations au sein de l'ensemble de l'économie des eaux.

La conférence intergouvernementale des cantons montagneux a organisé le 27 septembre 2003 un symposium à Altdorf dont l'objectif était la création d'un réseau de compétences dans l'économie des eaux. Pour l'utilisation de la force hydraulique en Suisse, il importe que les développements dans l'économie des eaux n'aillent pas dans une «fausse» direction. Là où des centres d'excellence ou réseaux sont créés, on découvre et éveille des besoins qui pourraient aller à l'encontre des intérêts de la force hydraulique. C'est pourquoi l'ASEA est d'avis qu'elle doit participer activement à cette initiative de manière concertée et coordonnée avec d'autres acteurs.

La International Hydropower Association (IHA) est une organisation internationale visant la promotion de la force hydraulique, qui a été fondée en 1995. La IHA représente la force hydraulique, promeut et entretient un bon état technique, regroupe dans un forum international le savoir-faire en matière de force hydraulique et coopère avec des organisations internationales. La IHA englobe plus de 500 membres de 63 pays, est ouverte aux particuliers et personnes et organisations qui sont engagées dans le rôle de la force hydraulique dans un développement durable.

Les membres le IHA sont appelés à se regrouper en comités nationaux. Un tel n'existe pas encore actuellement en Suisse. L'ASEA s'est fixé pour objectif d'évaluer le rôle d'organisme central (secrétariat) pour un tel comité de la IHA suisse national. Des décisions concrètes sont encore pendantes.

L'ASEA s'est impliquée en 2003 aussi dans l'Association pour une électricité respectueuse de l'environnement où elle est toujours représentée par *Peter Molinari* (président de l'IGW) au sein du comité. La coopération visée entre l'IGW et l'ASAE renforcerait aussi la présence dans cette commission.

1.3 Commission Protection contre les crues

Exceptionnellement, la traditionnelle Journée des crues de l'Association suisse pour l'aménagement des eaux ne s'est pas tenue en 2003 à Bienne. En raison des dégâts catastrophique dus aux crues dans le Valais dans les années 80 et 90 du vingtième siècle ainsi qu'à l'automne 2000, elle s'est tenue les 15 et 16 mai 2003 à Viège. En conséquence, la journée a été consacrée aux mesures d'assainissement et de protection qui ont été déclenchées suite à ces événements. A partir d'une diversité d'exemples actuellement en traitement ou finalisés, les mesures prises et l'état de la mise en œuvre ont été présentés. La manifestation a été de nouveau très courue. A l'occasion d'une excursion le jour suivant, les mesures ont pu être commentées sur les lieux. Que les organisateurs soient à nouveau remerciés chaleureusement pour la présentation impressionnante des nombreuses mesures de protection contre les crues.

Suite aux activités du groupe de travail «Assurance qualité régissant l'élaboration, l'adjudication et l'organisation de mesures de protection contre les crues» la revue «Wasser Energie Luft – Eau énergie air», a publié dans le fascicule 7/8, 2003, une synthèse des résultats de ces travaux. En outre un mandat a été donné pour l'élaboration d'un manuel d'assurance qualité régissant la planification de mesures de protection contre les crues. Celui-ci a pu être achevé au cours de l'année sous la forme d'une ébauche.

Les travaux de préparation d'un cours de formation œuvrant dans la même direction que l'assurance d'une bonne qualité pour la mise en œuvre de mesures de protection ont pu être réalisés. Il est prévu d'organiser un premier cours pilote en 2004.

1.4 Revue «Wasser Energie Luft – Eau énergie air»

En 2003 aussi ont paru six numéros de la revue «Wasser Energie Luft – Eau énergie air». Cela représente 400 pages numérotées (année précédente 356). Celles-ci comprennent 208 articles principaux et 169 communiqués. Les sujets prioritaires en 2003 sont ceux de notre activité:

- Dans un tiré à part volumineux à l'attention des participants au congrès ICOLD 2003 les travaux du groupe de travail «Analyses numériques» du Comité suisse des barrages ont été publiés en synthèse.
- Une série d'articles a récapitulé les résultats des présentations à l'occasion du Forum Eau à Rapperswil du 8 novembre 2002.
- Quelques articles du symposium Protection contre les crues à Viège ont pu aussi être publiés. De ce fait un échange d'expérience et transmission de savoir durables peuvent être atteints.
- Les développements qui interviennent dans l'UE dans le cadre de la transposition de la directive-cadre sur l'eau sont d'importance pour nous en Suisse aussi. D'une manifestation qui s'est tenue à Bienne, des expériences et des effets imminents ont été rapportés de première main.
- Le fascicule 11/12 de l'année de parution 2003 a également rapporté d'un salon sur l'importance écologique des débris flottants.

La rédaction remercie tous les abonnés et les auteurs d'articles pour leur intérêt et engagement qu'ils portent à la revue «Wasser Energie Luft – Eau énergie air», et espère répondre à l'avenir aussi aux exigences variées.

1.5 Manifestations

L'Association suisse pour l'aménagement des eaux et ses sections ont organisé en 2003, individuellement ou conjointement, avec des institutions amies des symposiums et conférences (voir tableau 1).

1.6 Collaboration dans des comités externes

Compte tenu des ressources limitées, nous avons cherché et entretenu en 2003 aussi des synergies dans la collaboration avec des associations et institutions amies.

22.1.03	Conférence Rheinverband	La modélisation du courant d'eau souterraine dans le Rhin alpin
19.2.03	Conférence Rheinverband	Budgétisation triple, mode d'emploi dans les projets d'aménagements hydrauliques
7.3.03	Forum Eau Rapperswil	Solutions apportées aux problèmes dans les embouchures de cours d'eau
26.3.03	Conférence Rheinverband	Déplacement du Flazbach en Basse-Engadine
10.4.03	VAR, Assemblée des chefs d'exploitation, Gippingen	Sécurité contre les inondations, avertissements concernant les dangers/ordonnance et directives sur les ouvrages d'accumulation
23.4.03	Conférence Rheinverband	Essai à grande échelle visant l'amélioration structurelle des affluents au Rhin Alpin et des ruisseaux dans la vallée du Rhin par le biais d'introduction de bois mort
8.5.03	Symposium Directive-cadre de l'UE sur l'eau	En coopération avec l'Arbeitsgemeinschaft Alpine Wasserkraft
15./16.5.03	Symposium Protection contre les crues à Viège	Expériences avec les crues dans le Valais
21.5.03	AG Rheinverband et visite à Malans	Utilisation de la force hydraulique et revégétalisation à l'exemple du Mühlbach à Malans
18./19.9.03	AG, Symposium et excursion, Saint-Gall	Optimisation des coûts dans l'économie des eaux
16./17.10.03	Symposium international à Salzbourg	En coopération avec l'Arbeitsgemeinschaft Alpine Wasserkraft
31.10.03	Forum Eau Rapperswil	Modélisations numériques dans les aménagements hydrauliques

Tableau 1. Manifestations de l'ASAE en 2003.

- Des contacts variés ont été entretenus avec l'Arbeitsgemeinschaft Alpine Wasserkraft (groupement de travail force hydraulique alpine), avec laquelle différents projets et conférences ont été organisés dans le secteur de la force hydraulique.
- La collaboration avec le Comité suisse des barrages a été entretenue dans différents comités spécialisés.
- L'affiliation à l'Association pour une électricité respectueuse de l'environnement (AERE) et au Renewable Energy Certificate System (RECS) est perçue par notre représentant *Peter Molinari.*
- La commission fédérale de l'économie des eaux a poursuivi ses travaux en 2003 dans sa dernière année avant sa dissolution à fin 2003. Il est regrettable que l'activité de cet instrument de formation politique de l'opinion ne soit plus poursuivie.
- Les contacts ont été aussi entretenus avec la communauté d'intérêts force hydraulique à l'AES. Des modèles visant en particulier une plus étroite collaboration ont été discutés.
- La collaboration avec l'agence des énergies renouvelables et de l'efficacité énergétique n'a pas été particulièrement active en 2003 aussi, vu que représentant la force hydraulique dite «d'envergure» nous ne sommes concernés qu'à la marge par le programme SuisseEnergie.

2. Comptes 2003, Budgets 2004 et 2005 de l'ASAE et de la Revue «Wasser Energie Luft – Eau énergie air»

Les comptes 2003 de l'Association bouclent avec un solde négatif de frs 4466.43 résultant de recettes de frs 1 081 296.05 et de dépenses de frs 1 085 762.48. Compte tenu du solde de l'année précédente de frs 166 962.12 les comptes présentent un solde actif de frs 162 495.69, qui est reporté sur le nouvel exercice. Le résultat aurait été plus défavorable sans le virement extraordinaire des fortunes des associations dissoutes. Ont contribué aussi les recettes résultant de petites cotisations et petits produits lors de la vente de tirés à part et de publications de l'Association. Les détails des comptes ainsi que le bilan au 31 décembre 2003 se trouvent en annexe 2.

Le budget 2004, qui a déjà été approuvé à l'Assemblée générale 2003 et le budget 2005 mis à l'ordre du jour pour l'Assemblée générale 2004 figurent aussi en annexe 2. Le budget 2005 tient compte d'une nouvelle réglementation des cotisations pour les membres collectifs avec propre force hydraulique, qui représentent plusieurs centrales hydroélectriques en une affiliation et totalisant une production de plus de 976,8 GWh. Cette modification doit être approuvée par l'Assemblée générale 2004. C'est pourquoi des détails à cela seront publiés dans le procès-verbal après cette assemblée générale.

3. Effectifs des membres de l'Association et de ses sections

Fin 2003, l'effectif des membres de l'Association suisse pour l'aménagement des eaux comprenait 492 membres (cf. annexe 3) et avec ses trois sections (Verband Aare-Rheinwerke, Rheinverband et Associazione ticinese di economia delle acque) 795 personnes, firmes et autres collectivités. La Linth-Limmatverband et la Reussverband se sont dissoutes au 31 décembre 2002.

4. Comités de l'Association

Les membres des comités dirigeants de l'Association suisse pour l'aménagement des eaux et de ses sections figurent en annexe 1.

Gremien des Verbandes/Comités de l'association SWV/ASAE

(Anhang 1/Annexe 1)

Vorstand und Vorstandsausschuss/
Comité et Bureau du comité
Präsident: C. Baader, Nationalrat, Gelterkinden
Vizepräsident: P. Desponds, Directeur, Lausanne (bis/jusqu'à Mai/mai 2003)
Mitglieder des Ausschusses/Membres du bureau
J. Aeberhard, Atel, Olten
H. Beeler, Direktor, Luzern
W. Böhi, Amt für Energie, Chur[2]
St. Engler, Regierungsrat, Chur
B. Guillelmon, SBB, Zollikofen
Dr. Ph. Méan, Directeur, Lausanne (ab/dès HV03)
Prof. Dr. A. Schleiss, EPFL, Lausanne
Mitglieder des Vorstandes/
Membres du comité
H. Bodenmann, Vizedirektor, Bern[1]
A. Conca, Gentilino[3]
A. Fournier, Sion
Dr. Ch. Furrer, Direktor, Biel
Ch. Habegger, Direktor, Zürich (bis/jusqu'à HV03)
A. Kalberer, VATech, Kriens (ab/dès HV03)
Dr. A. Kilchmann, SVGW, Direktor, Zürich
Prof. Dr. H.-E. Minor, ETHZ, Zürich
G. Romegialli, ewz, Zürich
R. Schmid, Visp
A. Sommer, Directeur, Chancy-Genève
[1] Vertreter des Verbandes Aare-Rheinwerke
[2] Vertreter des Rheinverbandes
[3] Vertreter der Associazione ticinese di economia delle acque

Geschäftsstelle/Secrétariat
Rütistrasse 3a, CH-5401 Baden
Telefon 056 222 50 69, Telefax 056 221 10 83
E-Mail: info@swv.ch
Direktor/Directeur: Dr. W. Hauenstein
Mitarbeiterinnen/Collaboratrices:
S. Dorrer, Redaktionssekretariat (80%)
R. Füllemann, Verbandssekretariat (80%)
J. Wolfensberger, Buchhaltung, Abo-Verwaltung (30%)

Kontrollstelle/Commissaires-vérificateurs
OBT Treuhand AG, Brugg

Verband Aare-Rheinwerke (VAR)
Ausschuss (Amtsperiode 2003–2006):
Präsident: H. Bodenmann, Vizedirektor, Bern
Vizepräsident: Dr. A. Fust, Laufenburg
J. Aeberhard, Atel, Olten
H. Keller, Direktor, Aarau
Dr. B. Otto, NOK, Baden
Dr.-Ing. M. Rost, Vorstand, Freiburg i.Br.
Geschäftsführer: Dr. W. Hauenstein
Ständige Geschäftsstelle:
Rütistrasse 3a, 5401 Baden
Telefon 056 222 50 69, Telefax 056 221 10 83

Associazione ticinese di economia delle acque
Comitato (Periodo 2000–2004):
Presidente: A. Conca, Ing., Gentilino
Vice-presidente: C. Cattaneo, Cagiallo
A. Baumer, Locarno
L. Filippini, Molinazzo di Monteggio
Dr. M. Jermini, Bellinzona
B. Pessina, Camorino
G. G. Righetti, Lugano
C. Rossini, Pregassona
M. Varisco, Chiasso
V. Vicari, Lugano
Dr. W. Hauenstein[1]
Segretario: G. G. Righetti,
Via Crivelli Torricelli 19a, 6900 Lugano
[1] Vertreter des SWV/Rappresentante dell'ASEA

Rheinverband
Vorstand (Amtsperiode 2001–2004):
Präsident: D. Widmer, Sils im Domleschg
Vizepräsident: vakant
Th. Blank, Vorarlberger Landesregierung, Bregenz
W. Böhi, Amt für Energie, Chur
L. Fasani, Chur
L. Kalt, Schweizerischer Rheinbauleiter, St. Gallen
T. Kindle, Chef Umweltschutz/Wasserwirtschaft FL, Vaduz
Dr. A. Kühne, ETH Hönggerberg, Zürich
R. Walser, Oberriet
Sekretär: Dr. W. Hauenstein
Ständige Geschäftsstelle:
Rütistrasse 3a, 5401 Baden
Telefon 056 222 50 69, Telefax 056 221 10 83

Rechnung 2003 und Voranschläge 2004, 2005/Comptes 2003 et budgets 2004, 2005

Einnahmen/Recettes

(Anhang 2/Annexe 2)

	Verbandsrechnung/Compte ASAE	Rechnung 2003 CHF	CHF	Voranschlag 2003 CHF	Voranschlag 2004 CHF	Voranschlag 2005 CHF
1	Mitgliederbeiträge/Cotisations des membres		582693.75	565000.–	530000.–	550000.–
2	Hauptversammlung/Assemblée générale		9700.–	20000.–	20000.–	20000.–
3	Tagungen und Exkursionen/Journées techniques et excursions		32515.–	30000.–	30000.–	30000.–
4	Studien/Etudes		138336.–	–.–	–.–	–.–
5	Beiträge LLV, VAR, RhV an Geschäftsstelle SWV/ Contributions LLV, VAR, RhV au secrétariat ASAE		28596.–	32000.–	28000.–	28000.–
6	Aktivzinsen/Intérêts actifs		38342.95	42000.–	42000.–	38000.–
7	Redaktionskostenanteil von Fachzeitschrift/ Coûts de rédaction de la revue technique			p.m.	p.m.	p.m.
8	Entnahme Fonds/Prélèvement fonds					
	– Bodensee					
	– Tagungen					
	– Zeitschriften und Publikationen			–.–	–.–	–.–
9	Ausserordentlicher Ertrag aus Auflösung LLV, Reussverband/ Produit extraordinaire de la dissolution		31786.65			
Total	**Verbandsrechnung/ASAE**		**861970.35**	**689000.–**	**650000.–**	**666000.–**
	Fachzeitschrift, Verbandsschriften/Revue technique et publications					
10	Zeitschriftenrechnung/Comptes de la revue					
	– Abonnemente/Abonnements	118879.95				
	– Verkauf Separata, Verbandsschriften/Ventes tirés à part, publications	22459.10				
	– Inserateneinnahmen/Recettes annonces	77986.65	219325.70	230000.–	250000.–	230000.–
Total	**Fachzeitschrift und Verbandsschriften/ Revue technique et publications**		**219325.70**	**230000.–**	**250000.–**	**230000.–**
Total	***Einnahmen SWV und wel/Total recettes***		**1081296.05**	**919000.–**	**900000.–**	**896000.–**

Ausgaben/Dépenses

	Verbandsrechnung/Compte ASAE	Rechnung 2003 CHF	CHF	Voranschlag 2003 CHF	Voranschlag 2004 CHF	Voranschlag 2005 CHF
1	Kommissionen, Arbeitsgruppen/Commissions groupes de travail					
	– KOHS	–.–				
	– Interpraevent	–.–				
	– Uno-Jahr des Wassers	98432.18				
	– Studien Schwall und Sunk und Leitfaden QS Hochwasser	40274.70				
	– ARGE Alpine Wasserkraft	1000.85				
	– Öffentlichkeitsarbeit	19417.40	159125.13	10000.–	10000.–	10000.–
2	Hauptversammlung/Assemblée générale		16091.80	20000.–	15000.–	15000.–
3	Tagungen und Exkursionen/Congrès, excursions		28236.–	30000.–	15000.–	20000.–
4	Jahresbericht/Rapport annuel		6163.60	6000.–	6000.–	6500.–
5	Abonnementsvergütung SWV-Mitglieder an wel/ Abonnements pour les membres		63713.30	48000.–	48000.–	64000.–
6	Fachbücher, Zeitschriften, Amtsblätter/ Rapports et journaux techniques		1948.–	1500.–	1500.–	1500.–
7	Verbands- und Vereinsbeiträge/Cotisations associations diverses		22271.90	25000.–	25000.–	10000.–
8	Verwaltung/Administration					
	– Vorstand, Ausschuss	3430.–				
	– Präsident	12912.–				
	– Repräsentationen	2141.20				
	– Revisoren	3604.60	22087.80	20000.–	20000.–	20000.–
	– Personal		431349.85	425000.–	430000.–	420000.–
	Geschäftsstelle: – Miete	49078.40				
	– Mobiliarversicherung	810.50				
	– Büroreinigung	6090.60				
	– Energie	830.15				
	– Ersatz, Unterhalt, Reparaturen	–.–	56809.65	60000.–	60000.–	60000.–
	– Mobilien		5285.65	4000.–	4000.–	4000.–
	– Büromaterial, Drucksachen		6983.30	6000.–	6000.–	7000.–
	– Porti, Gebühren, Telefon, Telefax, Internet, Kursverluste		19998.48	20000.–	25000.–	23000.–
	– Werbung		13932.30	1400.–	1400.–	1400.–
	– Sozialleistungen Frau Auer		3600.–	3600.–	3600.–	3600.–
9	Debitorenverluste/Pertes sur débiteurs		87.05	–.–	–.–	–.–
10	Verschiedenes/Divers		1549.90	3000.–	3000.–	3000.–
11	Mehrwertsteuer/Taxe à la valeur ajoutée		17104.35	13000.–	18000.–	17000.–
12	Rückstellung Pensionskasse/Caisse de pensions		–.–	–.–	–.–	–.–
13	Rückstellung Verbandsschriften/Publications		–.–	–.–	–.–	–.–
14	Rückstellung Mobilien/Meubles		–.–	–.–	–.–	–.–
15	Rückstellung Öffentlichkeitsarbeit/Relations publiques		–.–	–.–	–.–	–.–
16	Einlage in Zeitschriftenfonds/Apport dans le fonds de la revue		–.–	–.–	–.–	–.–
17	Einlage in Tagungsfonds/Apport dans le fonds symposium		–.–	–.–	–.–	–.–
18	Einlage in Reserve/Apport dans la réserve		–.–	–.–	–.–	–.–
Total	***SWV***		**876338.06**	**696500.–**	**691500.–**	**686000.–**
	Fachzeitschrift, Verbandsschriften/Revue technique et publications					
19	Honorare, Reprogebühren/Honoraires, taxes reprogr.	27843.30				
20	Druckkosten Zeitschrift/Impression journal technique	159353.05				
21	Druckkosten Separata/Pression tirés à part	10369.55				
22	Kosten Verbandsschriften/Frais publications	425.–				
23	Porti, Spesen/Frais de port, frais	6959.27				
24	Werbung/Publicité	1076.–				
25	Diverses, Drucksachen/Divers, imprimés	3398.25				
26	Redaktionskostenanteil zu Gunsten SWV/ Coûts de rédaction revue en faveur de l'ASAE	p.m.				
Total	***Fachzeitschrift/Revue technique et publications***		**209424.42**	**230000.–**	**240000.–**	**210000.–**
Total	***Ausgaben SWV und wel/Total dépenses***		**1085762.48**	**926500.–**	**931500.–**	**896000.–**

Einnahmenüberschuss (+), Ausgabenüberschuss (–)/Exédent de recettes (+), Exédent de dépenses (–)

	Verbandsrechnung/Compte ASAE	Rechnung 2003 CHF	Voranschlag 2003 CHF	Voranschlag 2004 CHF	Voranschlag 2005 CHF
Total	***Einnahmen SWV und wel/Recettes ASAE et journal***	**1 081 296.05**	919 000.–	900 000.–	896 000.–
Total	***Ausgaben SWV und wel/Dépenses ASAE et journal***	**1 085 762.48**	926 500.–	931 500.–	896 000.–
	Überschuss (+), Verlust (–)/Excédent (+), dépenses (–) de recettes	–4 466.43	–7 500.–	–31 500.–	–.–
	Saldovortrag Vorjahr/Solde à nouveau de l'année précédente	**166 962.12**			
	Saldovortrag 2004/Solde à nouveau compte 2004	**162 495.69**			

Bilanz auf 31. Dezember 2003/Bilan au 31 décembre 2003

	Aktiven/Actifs	CHF		*Passiven/Passifs*	CHF
1	Kassa/Caisse	315.60	1	Kreditoren/Créditeurs	98 417.25
2	Postcheck/Cheque postal	154 741.04	2	Rückstellungen Pensionskasse/Caisse de pensions	90 000.–
3	Kontokorrent AKB/Compte courant AKB	31 399.56	3	Rückstellungen Verbandsschriften/Publications	46 028.75
4	Sparheft AKB/Compte d'épargne AKB	3 250.10	4	Rückstellungen Mobilien/Meubles	45 000.–
5	Sparkonto Meyersche Stollen	74 380.75	5	Rückstellung Öffentlichkeitsarbeit/Relations publiques	70 000.–
6	Wertschriften/Titres	1 192 900.–	6	Rückstellung Meyersche Stollen	74 407.85
7	Mobiliar/Meubles	1.–	7	Tagungsfonds/Fonds pour réunions	150 846.42
8	Bücher, Separata/Livres, tirés à part	1.–	8	Zeitschriftenfonds/Fonds pour publications	255 234.44
9	Debitoren/Débiteurs	53 321.–	9	Fonds «Bodensee»	12 002.15
			10	Reserven/Réserves	505 877.50
			11	Aktivsaldo/Solde actif	162 495.69
	Total	**1 510 310.05**		**Total**	**1 510 310.05**

Mitgliederstatistik SWV/Effectifs des membres de l'association

(Anhang 3/Annexe 3)

	1999	2000	2001	2002	2003
Einzelmitglieder SWV	263	271	297	292	311
Politische Körperschaften	23	23	30	38	37
Kraftwerksbetreiber	75	75	75	74	69
Verbände	27	26	27	25	23
Firmen	58	58	61	57	52
Total	446	453	490	486	492

Mitglieder SWV auf den 31. Dezember 1999, 2000, 2001, 2002 und 2003/Effectifs des membres de l'association au 31 décembre 1999, 2000, 2001, 2002 et 2003.

(Anhang 4/Annexe 4)

Neue kantonale rechtliche Grundlagen/Nouvelles bases juridiques dans les cantons

Appenzell Ausserrhoden

Eine Änderung des Wasserbaugesetzes ist in Vorbereitung.

Basel-Landschaft

Eine Totalrevision des Gesetzes über den Wasserbau und die Nutzung der Gewässer ist in Vorbereitung. Darüber wurde in der landrätlichen Umweltschutz- und Energiekommission beraten.

Voraussichtliche Inkraftsetzung per 1. Januar 2005 (Landratsbeschluss vom 1. April 2004).

Fribourg

La révision complète de la soi sur les eaux (consultation publique en 2002) est en préparation.

Jura

Les modifications de la loi concernant les cours d'eau et de la loi sur l'eau sont en préparation. Ces modifications concernent les nouvelles lois qui remplaceront la «loi concernant l'entretien et la correction des cours d'eau» et la «loi sur l'utilisation des eaux» actuellement encore en vigueurs.

Luzern

Das Wassernutzungs- und Wasserversorgungsgesetz (SRL Nr. 770) sowie die Wassernutzungs- und Wasserversorgungsverordnung (SRL 771) sind seit 1. Juli 2003 in Kraft.

Im Rahmen einer Departementsreform (Reduktion von 7 auf 5 Departemente) mussten die kantonale Gesetzgebung und die Neuordnung der Zuständigkeiten angepasst werden. In diesem Sinne wurde die Wasserrechtsgesetzgebung, insbesondere das Projektbewilligungsverfahren (konzentrierte Entscheide), gestrafft und angepasst.

Neuchâtel

Une révision complète de la loi cantonale sur la protection des eaux est en préparation.

Solothurn

Eine Änderung des kantonalen Wasserrechtsgesetzes WRG ist in Vorbereitung. Es handelt sich um eine Gesamtrevision für die Bereiche Gewässernutzung, Wasserbau, Wasserversorgung und teilweise auch Gewässerschutz.

St. Gallen

Die Totalrevision des Wasserbaugesetzes ist in Vorbereitung.

Tessin

Attualizzazione del decreto esecutivo concernente l'estrazione di materiale dalle acque pubbliche. Termine 1.1.2004. Elaborazione legge sui corsi d'acqua (legge d'applicazione alla LSCA). Termine 2006.

Valais

Une révision complète de la loi sur l'aménagement des cours d'eau est en préparation. Ces modifications concernent la révision complète permettant d'appliquer la nouvelle philosophie de la protection contre les crues et de disposer d'une procédure d'approbation ad hoc à trois niveaux: plan sectoriel, plans d'aménagement, plans d'exécution.

Vaud
Une modification de la loi sur la police des eaux dépendant du domaine public (LVPOL) est intervenue. – Modifiée septembre 2003. Ces modifications concernent les taux de subvention aux travaux effectués par les communes. Compétence de décision abaissée du Conseil d'Etat au chef du département pour objets de moindre importance. Date de l'entrée en vigueur est le 1er janvier 2004.

Des révisions complètes de la loi sur l'utilisation des eaux dépendant du domaine public en cours (LVU) et de la loi sur la police des eaux dépendant du domaine public et cours (LVPOL) sont en préparation.

Keine Änderungen
haben die folgenden Kantone gemeldet: Aargau, Appenzell I.Rh., Basel-Stadt, Genf, Graubünden, Obwalden, Schaffhausen, Schwyz, Uri, Zürich.

Mitteilungen aus der Tätigkeit der Verbandsgruppen

(Anhang 5/Annexe 5)

Verband Aare-Rheinwerke

Gründung: 4. Dezember 1915

Die 85. ordentliche Generalversammlung wurde am 12. Juni 2003 in Rheinfelden durchgeführt. Der Präsident, *Hans Bodenmann,* konnte die anwesenden Vertreter der Mitglieder sowie Kommissions- und Ausschussmitglieder begrüssen, und die statutarischen Traktanden wurden speditiv und ohne Diskussionen verabschiedet.

Für die Gremien des VAR standen Gesamterneuerungswahlen an. Alle Ausschussmitglieder wie auch der Präsident und Vizepräsident stellen sich wiederum für eine Amtszeit von drei Jahren von 2003 bis 2006 zur Verfügung. Sie werden in globo in ihren Ämtern bestätigt.

Als Revisionsstelle wurde die OBT Treuhand AG, Brugg, in ihrem Amt bestätigt.

Im Anschluss an den offiziellen Teil orientierte *Horst-Peter Kesselring* über das Neubauprojekt Rheinfelden, dessen erster Teil in die Umsetzungsphase trat. Anschliessend konnte bei Apéro und Mittagessen der Erfahrungsaustausch gepflegt werden. Am Nachmittag konnten anlässlich einer Führung durch das Kraftwerk und die in Aufbau stehenden Baustellen die gehörten Informationen zum Neubauprojekt an Ort und Stelle durch einen visuellen Eindruck vertieft werden.

Kommission «Betriebsfragen»

(Vorsitz: *U. Hofstetter,* Boningen)

Die anstehenden Fragen und Kommissionsaufgaben sind in der Berichtsperiode in zwei Sitzungen behandelt worden.

Am 10. April 2003 wurde in Gippingen die alljährliche Betriebsleiterversammlung durchgeführt. Die Veranstaltung war wiederum gut besucht. Entsprechend der Themenwahl der Kommission wurden folgende Referate vorgetragen:

- *Überflutungssicherheit, Gefahrenhinweise*
  - Allgemeine Problematik (*U. Hofstetter,* Atel Hydro AG)
  - Fallbeispiel Wildegg-Brugg (*B. Bosshardt,* NOK)
  - Fallbeispiel BKW (*P. Hässig,* BKW)
- *Stauanlagenverordnung und -Richtlinien*
  - Auswirkungen der Richtlinien/ Umsetzung bei Niederdruckanlagen (*H. Pougatsch,* BWG)
  - Heutige Praxis in Augst-Wyhlen (*W. Biesgen*)
  - Unterstellung der Flusskraftwerke im Kanton Aargau (*M. Lutz,* NOK)
- Verschiedenes
  - Abflussschwankungen an der Aare, aktueller Stand (*U. Hofstetter*)
  - Geschiebetrieb an der Aare, aktueller Stand (*P. Hässig*)
  - Fischbesatz und Etappenplan (bilaterale Verträge) am Rhein (*W. Hauenstein*)

Nachdem über die Problematik der Gefahrensignalisation an der Betriebsleiterversammlung ausführlich berichtet wurde, sind im Zuge des tragischen Unfalles im Wallis als Folge eines Spülvorganges die Erfahrungen aus dem Ereignis behandelt worden. Der Vorfall zeigt erneut, dass eine angemessene Signalisierung der Gefahrenbereiche sowie periodische Informationen von Bevölkerung und Behörden über das Gefahrenpotenzial wichtig sind. Damit sind vor allem auch die Betreiber von Ausleitkraftwerken konfrontiert. Eine künftige Verschärfung der Anforderungen in Bezug auf die Gefahrenhinweise ist nicht auszuschliessen. Im Sinne einer Branchenempfehlung wird die Problematik von der VSE-Arbeitsgruppe Schwallwasser eingehend bearbeitet. Ergebnisse werden in der zweiten Jahreshälfte 2004 erwartet.

Im Weiteren hat sich die Kommission mit der Unterstellung der Stauanlagen unter die Oberaufsicht des Bundes befasst. Die Kommission beschliesst, die Entwicklung zu verfolgen und das Thema Anfang 2004 wieder aufzugreifen.

Die im Anschluss an die Studie «Wasserschwankungen in der Aare» bislang von verschiedenen Betreibern vorgenommenen Verbesserungsmassnahmen haben sich im Wesentlichen positiv auf das Abflussverhalten ausgewirkt. Die Umsetzung von weiteren in der Studie vorgeschlagenen Verbesserungsmassnahmen hat sich leicht verzögert.

Infolge Übernahme des Kraftwerkes Rüchlig durch die NOK ist *Werner Spreuer* aus der Kommission ausgetreten. Seine langjährige kompetente Unterstützung der Kommissionsarbeit wird bestens verdankt. Als Nachfolger hat *Thomas Arnet* (NOK) in der Kommission Einsitz genommen.

Kommission «Gewässerschutz»

(Vorsitz: *B. von Felten,* Schaffhausen)

Die Kommission tagte am 19. März 2003 in Wynau bei der «onyx Energie Produktion». An dieser Sitzung wurde ausführlich über die zukünftige Ausrichtung der Kommission diskutiert. Im Weiteren haben sich die Mitglieder intensiv mit der Frage auseinander gesetzt, wie die beiden Kommissionen «Gewässerschutz» und «Uferunterhalt und Renaturierung» zusammengelegt werden können. Eine Konzentration der Kräfte erscheint sinnvoll.

Die beiden Kommissionspräsidenten haben einen Vorschlag zur Zusammenlegung ausgearbeitet. Der an der VAR-Ausschuss-Sitzung vom 6. Mai 2003 präsentierte Vorschlag für die Zusammenlegung wurde vom Ausschuss genehmigt. An der VAR-GV vom 12. Juni 2003 wurde der Vorschlag von der Versammlung zur Kenntnis genommen und genehmigt.

Kommission «Uferunterhalt, Renaturierung»

(Vorsitz: *M. Wehrli,* Baden)

Die Kommission «Uferunterhalt und Renaturierung» wurde mit der Kommission «Gewässerschutz» zusammengelegt. Aus diesem Grunde wurde kein Rechenschaftsbericht 2003 geschrieben.

Rheinverband

Gründung: 15. Dezember 1917

Vorstand

Der Vorstand trat am 22. Januar 2003 zu einer Sitzung zusammen. Nebst der Bereinigung des Veranstaltungsprogramms 2003 war die Vorbereitung der Generalversammlung ein

wichtiges Traktandum. Diese wurde auf den 21. Mai 2003 festgelegt. Zur Diskussion stand eine Anpassung der Abonnementsgebühren für «Wasser Energie Luft», mit Auswirkungen auf die Mitgliederbeiträge, welche zuhanden der Generalversammlung genehmigt wurde.

Ferner standen im Vorstand zwei Vakanzen an. Im Amt der Vorarlberger Landesregierung folgte auf den altershalber zurücktretenden *Fritz Osterkorn* die Wahl von *Thomas Blank* zum Nachfolger. Herr *Blank* erklärt sich auch bereit, im Rheinverband im Vorstand mitzuwirken. Der Generalversammlung wird dementsprechend *Thomas Blank* als neues Vorstandsmitglied zur Wahl vorgeschlagen. Ferner wird der Generalversammlung beantragt, ein zweites Mitglied aus dem Vorarlberg in den Vorstand aufnehmen zu können.

Weitere Vorstandssitzungen wurden vor der Generalversammlung am 21. Mai 2003 und im Sommer, am 26. August 2003, durchgeführt. Anlässlich der letzteren konnte Herr *Manfred Trefalt* von den Stadtwerken Feldkirch neu im Vorstand des Rheinverbandes begrüsst werden.

Generalversammlung

Die im zweijährigen Rhythmus durchgeführte Generalversammlung wurde mit der letzten Exkursion des Wintersemesters zusammengelegt und am 21. Mai 2003 in Malans durchgeführt. In seiner Eröffnungsansprache wies der Präsident auf das internationale Umfeld hin, das noch weitgehend geprägt war vom Anschlag vom 11. September 2002 und vom Irakkrieg des Frühjahrs 2003 und das sich weltweit anders auswirke als in Europa, wo eine nähere Zusammenarbeit innerhalb der EU bevorstehe. Regional waren vor allem die Zusammenarbeit mit der Internationalen Regierungskommission Alpenrhein und der Volksabstimmung in der Schweiz über die Strommarktliberalisierung vom September 2002 zu erwähnen. Gegenseitige Zusammenarbeit wird immer wichtiger, was auch für den Alpenrhein und sein Einzugsgebiet gilt. Deshalb ist es wichtig, dass die Plattform Rheinverband bekannt wird und damit auch genutzt werden kann. Die traktandierten Geschäfte wurden zügig behandelt. Die Versammlung genehmigte den Bericht der Geschäftsstelle für die Jahre 2001 und 2002, die Rechnungen für die Jahre 1999/2000 und das Langjahr 2000/01 sowie für das erstmals vom 1. Januar bis 31. Dezember laufende Geschäftsjahr 2002. Der Antrag, den minimalen Mitgliederbeitrag für Kollektivmitglieder zur Angleichung an die höheren Abonnementskosten für die Fachzeitschrift bei den Einzelmitgliedern anzupassen, wurde ebenfalls angenommen.

Ferner wurden die Voranschläge 2003 und 2004 verabschiedet und die vorgeschlagenen Mutationen im Vorstand genehmigt.

Mutationen bei den Mitgliedern

Leider sind im Jahre 2003 wiederum mehrere Mitglieder aus dem Verband ausgetreten. Erfreulicherweise konnten aber auch mehrere Neumitglieder gewonnen werden. Die Bestandeszahlen per 31. Dezember 2003 sind wie folgt:

	Eintritte	Austritte	Bestand am 31.12.2003
Kraftwerke	0	0	10
Firmen	2	1	42
Einzelmitglieder	11	4	94
Politische Körperschaften	0	0	43
Verbände	0	0	3
Total	13	5	192

Der Vorstand bittet alle Mitglieder, in ihrem Umfeld für eine aktive Mitarbeit im Verband zu werben. Unterlagen dazu sind beim Sekretariat erhältlich.

Tätigkeitsprogramm 2003

Im Winterhalbjahr 2002/03 wurden die nachstehenden Veranstaltungen durchgeführt.

Mittwoch, 22. Januar 2003
Die Modellierung des Grundwasserstroms im Alpenrhein
Dr. J. Trösch
Die Lage des Grundwasserspiegels und die Strömungsverhältnisse im Untergrund spielen eine wesentliche Rolle bei der Ausgestaltung des Entwicklungskonzepts Alpenrhein. Mit Hilfe der numerischen Modellierung können Aussagen gemacht werden über Einflüsse auf Trinkwasserfassungen, Giessen, Gebäudekeller usw.

Mittwoch, 19. Februar 2003
Tripelbudgetierung, Anwendung in Wasserbauprojekten
P. Hardegger
Übersicht über den Ansatz der «Tripelbudgetierung», Umsetzung in die Praxis in Zusammenarbeit zwischen der Gemeinde Thalwil, der Empa St. Gallen, der HSW in Luzern und der Hochschule Rapperswil im Rahmen eines KTI-Forschungsprojekts. Aktuelle Resultate aus dem Wasserbau.

Mittwoch, 26. März 2003
Verlegung des Flazbachs im Oberengadin
G. Ackermann, A. Bischoff
Zur Erhöhung der Hochwassersicherheit in Samedan wird zwischen dem Dorfausgang Pontresina und dem Dorfausgang Samedan der Flazbach grossräumig über mehrere Kilometer in ein neues Bett verlegt, welches südlich des Flughafens die kritischen Engpässe im Dorf Samedan umgeht. Im Vortrag werden die technischen und ökologischen Aspekte behandelt.

Mittwoch, 23. April 2003
Grossversuch zur Strukturverbesserung von Alpenrheinzuflüssen und Bächen im Rheintal mittels Totholzeintrag
G. Willi, A. Becker, P. Rey
Mit Versuchen an verschiedenen Gewässern im Rheintal wurde untersucht, ob durch Totholzeintrag rasche und kostengünstige ökologische Aufwertungen von Fliessgewässerabschnitten, an denen es die Hochwasserschutzauflagen zulassen und für die noch keine umfassenden Revitalisierungsmassnahmen geplant sind, möglich sind.

Mittwoch, 21. Mai 2003
Wasserkraftnutzung und Renaturierung am Beispiel des Mühlbachs in Malans
M. Liesch
Die Instandsetzung eines bestehenden Kleinkraftwerkes ermöglichte eine markante ökologische Aufwertung, in dem mit einem Umgehungsgewässer der Rhein mit der Landquart fischgängig vernetzt werden konnte.

Diese Veranstaltungen stiessen insgesamt auf ein reges Interesse und waren grösstenteils gut besucht.

Associazione ticinese di economia delle acque

Fondazione: 27 novembre 1915
Il 2003 era stato proclamato l'anno mondiale dell'acqua. Questo fatto non poteva passare inosservato all'ATEA che è sempre stata attenta ai problemi idrici in particolare e a quelli delle acque siano esse chiare o luride.

L'Associazione acquedotti Ticinesi per sottolineare questo avvenimento e sensibilizzare la popolazione e soprattutto i ragazzi sui problemi dell'aqua aveva deciso di stampare un libricino dedicato ai bambini in età prescolastica. Da qui la concessione di un nostro contributo per le spese di stampa.

L'Ufficio dei corsi d'acqua per sottolineare l'importanza di questo avvenimento aveva previsto la pubblicazione di un opuscolo orientativo sul fiume Magliasina e il suo ambiente naturale in senso lato.

Questa pubblicazione è pure stata sponsorizzata dall'ATEA. Essa è stata presentata nel corso del mese di marzo di quest'anno.

Tornando all'assemblea del 2003 essa si è svolta a Caslano presso il Museo della pesca. Alla stessa è seguita la visita ai lavori di sistemazione fluviale sulla Magliasina.

Elektrizitätsverbrauch im Jahr 2003

Der *Elektrizitätsverbrauch* (Endverbrauch) stieg im Jahr 2003 auf 55,1 Mrd. kWh; dies entspricht einem neuen Höchstwert. Die Zunahme belief sich auf 1,1 Mrd. kWh oder 2,0% gegenüber dem Vorjahr. Während sich der Endverbrauch im 2. Quartal 2003 lediglich um 0,3% gegenüber dem entsprechenden Vorjahresquartal erhöhte, stieg er in den übrigen Quartalen zwischen 1,9% und 3,2%. Während der Hitzeperiode (Monate Juni bis August) lag der Verbrauch zwischen 2,6 und 3,0% über den Vorjahreswerten.

Zum höheren Elektrizitätsverbrauch trug hauptsächlich das Bevölkerungswachstum bei. Die mittlere Wohnbevölkerung der Schweiz nahm gemäss provisorischen Ergebnissen des Bundesamtes für Statistik (BFS) 2003 um rund 61 000 Personen oder 0,8% zu. Zudem lag die Zahl der Heizgradtage 2003 um 7,1% über dem Vorjahreswert. Vor allem die Monate Februar, Oktober und Dezember waren deutlich kälter als im Jahr 2002. Dämpfend auf den Elektrizitätsverbrauch wirkten sich das Programm EnergieSchweiz und die Wirtschaftsentwicklung im Jahr 2003 aus. Gemäss den Angaben des Staatssekretariats für Wirtschaft (seco) lag das Bruttoinlandprodukt (BIP) um 0,5% tiefer als im Vorjahr.

Produktion: Höchstwert bei der Kernenergie, Durchschnitt bei der Wasserkraft

Die *Elektrizitätsproduktion* des schweizerischen Kraftwerkparks stieg 2003 im Vergleich zum Vorjahr um 0,4% auf 65,3 Mrd. kWh. Damit wurde im Jahr 2003 die nach dem Rekordjahr 2001 vierthöchste Inlanderzeugung erzielt.

Die Wasserkraftanlagen erzeugten bei durchschnittlichen Produktionsverhältnissen 0,2% weniger Elektrizität als im Vorjahr. Die Minderproduktion der Laufwerke (–12,6%) konnte durch den verstärkten Einsatz der Speicherwerke (+11,4%) kompensiert werden. In den Monaten Juni bis August (Hitzeperiode 2003) produzierten die Laufwerke 8,8% weniger Elektrizität, die Produktion der Speicherwerke erhöhte sich hingegen um 7,9% gegenüber dem Vorjahr.

Dank der hohen Verfügbarkeit der fünf schweizerischen Kernkraftwerke – die Arbeitsausnutzung betrug 92,2% – wurde ein neues Höchstergebnis von 25,9 (25,7) Mrd. kWh erzielt. Neue Produktionsrekorde stellten im Jahr 2003 die Kernkraftwerke Beznau I+II (Summe), Gösgen und Leibstadt auf.

Am gesamten Elektrizitätsaufkommen waren die Wasserkraftwerke zu 55,9%, die Kernkraftwerke zu 39,7% sowie die konventionell-thermischen und anderen Anlagen zu 4,4% beteiligt.

Exportüberschuss markant reduziert

Während neun Monaten des Jahres 2003 überstieg die Landeserzeugung den Inlandbedarf (Landesverbrauch). Für das ganze Jahr ergab sich bei Importen von 42,4 Mrd. kWh und Exporten von 45,5 Mrd. kWh ein Exportüberschuss von 3,1 (4,5) Mrd. kWh. Im 1. und 4. Quartal des Jahres 2003 mussten per Saldo 2,3 Mrd. kWh vom Ausland bezogen werden. Im 2. und 3. Quartal des Jahres betrug der Exportüberschuss 5,4 Mrd. kWh.

Deutlich verstärkte Anstrengungen durch EnergieSchweiz

Gemäss den Zielen des Programms EnergieSchweiz sollte der Stromverbrauch zwischen 2000 und 2010 um höchstens 5% zunehmen. Seit 2000 hat er aber bereits um 5,2% zugenommen. Um das Ziel zu erreichen, sind deutlich stärkere Anstrengungen zur rationellen Elektrizitätsverwendung nötig. Dazu dienen insbesondere die energieEtikette und Zulassungsbestimmungen für Haushaltgeräte, Zielvereinbarungen mit der Energie-Agentur der Wirtschaft und die kantonalen Energiegesetze und Förderprogramme.

Bundesamt für Energie (BFE)

Auskünfte zur Elektrizitätsstatistik: Gerold Truniger, Sektion Statistik und Perspektiven, BFE, Telefon 031 322 56 09, E-Mail: gerold.truniger@bfe.admin.ch

GESAMTE ERZEUGUNG UND ABGABE ELEKTRISCHER ENERGIE IN DER SCHWEIZ
MITGETEILT VOM BUNDESAMT FÜR ENERGIE.
DIE NACHSTEHENDEN ANGABEN BEZIEHEN SICH SOWOHL AUF DIE ERZEUGUNG DER ELEKTRIZITÄTSWERKE DER ALLGEMEINVERSORGUNG WIE DER BAHN- UND INDUSTRIEEIGENEN KRAFTWERKE (SELBSTPRODUZENTEN)

PRODUCTION ET CONSOMMATION TOTALES D'ENERGIE ELECTRIQUE EN SUI SSE
COMMUNICATION DE L'OFFICE FEDERAL DE L'ENERGIE.
LES CHIFFRES CI-DESSOUS CONCERNENT A LA FOIS LES ENTREPRISES D'ELECTRICITE LIVRANT A DES TIERS ET LES CENTRALES DES ENTREPRISES FERROVIAIRES ET INDUSTRIELLES (AUTOPRODUCTEURS)

2003 BFE OFEN UFE SFOE		Landeserzeugung - Production nationale												Abzuziehen: Verbrauch der Speicherpumpen		Nettoerzeugung Production nette			Einfuhr		Ausfuhr		Überschuss Einfuhr + Ausfuhr -		Landesverbrauch	
		Laufwerke		Speicherwerke		Hydraulische Erzeugung		Erzeugung der Kernkraftwerke		Konv.-therm. und andere Erzeugung		Total				Total		Veränderung								
		Centrales au fil de l'eau		Centrales à accumulation		Production hydraulique		Production nucléaire		Production therm. classique et divers				A déduire: Pompage d'accumulation				Variation	Importation		Exportation		Solde importateur + exportateur -		Consommation du pays	
		1		2		3=1+2		4		5		6=3+4+5		7		8=6-7		9	10		11		12=10-11		13=8+12	
		in GWh (Millionen kWh) - en GWh (millions de kWh)																%	in GWh en GWh							
		2002	2003	2002	2003	2002	2003	2002	2003	2002	2003	2002	2003	2002	2003	2002	2003		2002	2003	2002	2003	2002	2003	2002	2003
JANUAR	JANVIER	765	1057	1579	2138	2344	3195	2384	2390	271	275	4999	5860	102	135	4897	5725	+16.9	5180	3797	4309	3800	+871	-3	5768	5722
FEBRUAR	FEVRIER	748	796	1149	2232	1897	3028	2143	2167	249	255	4289	5450	84	139	4205	5311	+26.3	4497	3528	3752	3458	+745	+70	4950	5381
MÄRZ	MARS	1080	910	1143	1478	2223	2388	2377	2392	251	262	4851	5042	117	219	4734	4823	+1.9	4432	4019	4076	3625	+356	+394	5090	5217
APRIL	AVRIL	1050	1089	1278	1287	2328	2376	2233	2313	232	245	4793	4934	126	204	4667	4730	+1.3	4239	3629	4182	3630	+57	-1	4724	4729
MAI	MAI	1912	1910	1574	1772	3486	3682	2256	2269	227	227	5969	6178	214	306	5755	5872	+2.0	3510	2931	4710	4344	-1200	-1413	4555	4459
JUNI	JUIN	2232	2207	2058	2105	4290	4312	1658	1647	215	226	6163	6185	359	383	5804	5802	-0.0	3247	2771	4680	4071	-1433	-1300	4371	4502
JULI	JUILLET	2206	1906	2076	2173	4282	4079	1809	2190	217	241	6308	6510	310	317	5998	6193	+3.3	3349	2780	5026	4540	-1677	-1760	4321	4433
AUGUST	AOUT	1984	1743	1908	2243	3892	3986	1439	1193	214	224	5545	5403	274	361	5271	5042	-4.3	3563	2770	4520	3377	-957	-607	4314	4435
SEPTEMBER	SEPTEMBRE	1577	1110	1559	1522	3136	2632	2277	2251	186	228	5599	5111	271	257	5328	4854	-8.9	3478	3133	4270	3433	-792	-300	4536	4554
OKTOBER	OCTOBRE	1330	1098	1148	1507	2478	2605	2394	2400	231	218	5103	5223	180	159	4923	5064	+2.9	3982	4038	3914	3996	+68	+42	4991	5106
NOVEMBER	NOVEMBRE	1477	828	1722	1252	3199	2080	2309	2327	250	242	5758	4649	184	184	5574	4465	-19.9	3628	4338	4084	3603	-456	+735	5118	5200
DEZEMBER	DECEMBRE	1264	744	1694	1338	2958	2082	2413	2392	263	247	5634	4721	197	229	5437	4492	-17.4	4007	4618	4097	3587	-90	+1031	5347	5523
1. QUARTAL	1er TRIM.	2593	2763	3871	5848	6464	8611	6904	6949	771	792	14139	16352	303	493	13836	15859	+14.6	14109	11344	12137	10883	+1972	+461	15808	16320
2. QUARTAL	2e TRIM.	5194	5206	4910	5164	10104	10370	6147	6229	674	698	16925	17297	699	893	16226	16404	+1.1	10996	9331	13572	12045	-2576	-2714	13650	13690
3. QUARTAL	3e TRIM.	5767	4759	5543	5938	11310	10697	5525	5634	617	693	17452	17024	855	935	16597	16089	-3.1	10390	8683	13816	11350	-3426	-2667	13171	13422
4. QUARTAL	4e TRIM.	4071	2670	4564	4097	8635	6767	7116	7119	744	707	16495	14593	561	572	15934	14021	-12.0	11617	12994	12095	11186	-478	+1808	15456	15829
KAL.-JAHR	ANNEE CIVILE	17625	15398	18888	21047	36513	36445	25692	25931	2806	2890	65011	65266	2418	2893	62593	62373	-0.4	47112	42352	51620	45464	-4508	-3112	58085	59261
		2001/02	2002/03	2001/02	2002/03	2001/02	2002/03	2001/02	2002/03	2001/02	2002/03	2001/02	2002/03	2001/02	2002/03	2001/02	2002/03		2001/02	2002/03	2001/02	2002/03	2001/02	2002/03	2001/02	2002/03
WINTER	HIVER	5657	6834	8998	10412	14655	17246	13936	14065	1460	1536	30051	32847	645	1054	29406	31793	+8.1	32783	22961	30913	22978	+1870	-17	31276	31776
SOMMER	ETE	10961	9965	10453	11102	21414	21067	11672	11863	1291	1391	34377	34321	1554	1828	32823	32493	-1.0	21386	18014	27388	23395	-6002	-5381	26821	27112
HYD.-JAHR	ANNEE HYD.	16618	16799	19451	21514	36069	38313	25608	25928	2751	2927	64428	67168	2199	2882	62229	64286	+3.3	54169	40975	58301	46373	-4132	-5398	58097	58888

Consommation d'électricité en 2003

La *consommation d'électricité* (consommation finale) s'est élevée en 2003 à 55,1 milliards de kWh, ce qui représente un nouveau record, en hausse de 1,1 milliard de kWh ou 2,0% par rapport à l'année précédente. Alors qu'au deuxième trimestre 2003, la consommation finale n'augmentait que de 0,3% par rapport à la même période l'année précédente, elle a progressé entre 1,9% et 3,2% au cours des autres trimestres. Pendant les mois de grande chaleur (juin à août), la consommation a dépassé les valeurs de l'année précédente de 2,6 à 3,0%.

La croissance démographique est le principal facteur expliquant la consommation accrue d'électricité. En 2003, selon les résultats provisoires de l'Office fédéral de la statistique (OFS), la population résidente a augmenté de pratiquement 61 000 individus, soit 0,8%. Par ailleurs, le nombre de degrés-jours de chauffage a surpassé de 7,1% le nombre de l'année précédente. Les mois de février, octobre et décembre surtout ont été nettement plus froids qu'en 2002. L'évolution de l'économie en 2003 et le programme EnergieSuisse ont freiné la consommation d'électricité. Selon les chiffres publiés par le Secrétariat d'État à l'économie (seco), le produit intérieur brut (PIB) a régressé de 0,5% par rapport à l'année précédente.

Production: record pour le nucléaire, résultat hydraulique moyen

La *production d'électricité* des centrales suisses a augmenté de 0,4% en 2003, passant à 65,3 milliards de kWh. Il s'agit du quatrième meilleur résultat sur le plan de la production intérieure, après le record absolu de 2001.

Les centrales hydrauliques, qui ont connu des conditions d'exploitation moyennes, ont produit 0,2% d'électricité de moins que l'année précédente. La baisse de production des centrales au fil de l'eau (–12,6%) a pu être compensée par l'activité renforcée des installations à accumulation (+11,4%). De juin à août (période de chaleur 2003), la production des centrales au fil de l'eau a reculé de 8,8%, tandis que celle des installations à accumulation a augmenté de 7,9% par rapport à 2002.

Grâce à la disponibilité élevée des cinq centrales nucléaires suisses – utilisées à 92,2% de leur capacité – un nouveau record a été établi dans ce secteur à 25,9 (25,7) milliards de kWh. En 2003, les centrales de Beznau I+II (somme), Gösgen et Leibstadt ont établi de nouveaux records de production.

Globalement, l'apport à la production d'électricité a été de 55,9% pour les centrales hydroélectriques, de 39,7% pour les centrales nucléaires et de 4,4% pour les centrales thermiques conventionnelles et les autres installations.

Fléchissement de l'excédent des exportations

En 2003, la production nationale a excédé les besoins (consommation nationale) pendant neuf mois. Avec des importations de 42,4 milliards de kWh et des exportations de 45,5 milliards de kWh, le résultat est un excédent d'exportations de 3,1 (4,5) milliards de kWh. Aux premier et quatrième trimestres 2003, il a fallu importer 2,3 milliards de kWh pour rétablir l'équilibre entre l'offre et la demande. Aux deuxième et troisième trimestres en revanche, on a enregistré un excédent d'exportations de 5,4 milliards de kWh.

SuisseEnergie a encore du pain sur la planche

L'un des objectifs du programme Suisse Energie consiste à maintenir l'augmentation de la consommation d'électricité sur la période 2000–2010 en deçà de la barre des 5%. Or depuis 2000, elle a déjà augmenté de 5,2%. Il faudra donc intensifier les efforts en vue d'une utilisation rationnelle de l'énergie. D'où l'importance en particulier de l'étiquetteEnergie et des dispositions d'admission des appareils électroménagers, des conventions passées avec l'Agence de l'énergie pour l'économie et des législations et programmes d'encouragement cantonaux dans le domaine de l'énergie.

Office fédéral de l'énergie

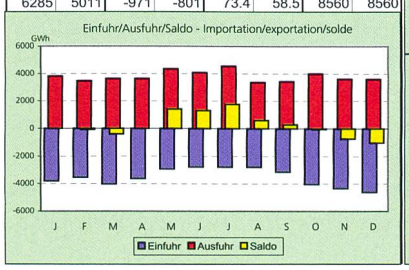
GESAMTER VERBRAUCH - CONSOMMATION TOTALE

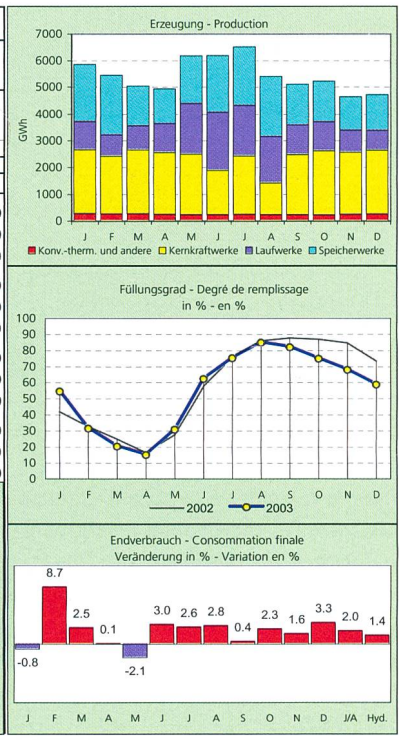
2003 BFE OFEN UFE SFOE		Landesverbrauch / Consommation du pays		Veränderung / Variation	Verluste / Pertes		Endverbrauch / Consommation finale Total		Veränderung / Variation
		13=8+12		14	15		16=13-15		17
		in GWh - en GWh		%	in GWh - en GWh				%
		2002	2003		2002	2003	2002	2003	
JANUAR	JANVIER	5768	5722	-0.8	365	362	5403	5360	-0.8
FEBRUAR	FEVRIER	4950	5381	+8.7	348	378	4602	5003	+8.7
MÄRZ	MARS	5090	5217	+2.5	348	357	4742	4860	+2.5
APRIL	AVRIL	4724	4729	+0.1	357	358	4367	4371	+0.1
MAI	MAI	4555	4459	-2.1	324	317	4231	4142	-2.1
JUNI	JUIN	4371	4502	+3.0	291	300	4080	4202	+3.0
JULI	JUILLET	4321	4433	+2.6	324	332	3997	4101	+2.6
AUGUST	AOUT	4314	4435	+2.8	318	327	3996	4108	+2.8
SEPTEMBER	SEPTEMBRE	4536	4554	+0.4	316	317	4220	4237	+0.4
OKTOBER	OCTOBRE	4991	5106	+2.3	362	370	4629	4736	+2.3
NOVEMBER	NOVEMBRE	5118	5200	+1.6	344	350	4774	4850	+1.6
DEZEMBER	DECEMBRE	5347	5523	+3.3	359	371	4988	5152	+3.3
1. QUARTAL	1er TRIM.	15808	16320	+3.2	1061	1097	14747	15223	+3.2
2. QUARTAL	2e TRIM.	13650	13690	+0.3	972	975	12678	12715	+0.3
3. QUARTAL	3e TRIM.	13171	13422	+1.9	958	976	12213	12446	+1.9
4. QUARTAL	4e TRIM.	15456	15829	+2.4	1065	1091	14391	14738	+2.4
KAL.-JAHR	ANNEE CIVILE	58085	59261	+2.0	4056	4139	54029	55122	+2.0
		2001/02	2002/03		2001/02	2002/03	2001/02	2002/03	
WINTER	HIVER	31276	31776	+1.6	2126	2162	29150	29614	+1.6
SOMMER	ETE	26821	27112	+1.1	1930	1951	24891	25161	+1.1
HYD.-JAHR	ANNEE HYD.	58097	58888	+1.4	4056	4113	54041	54775	+1.4

SPEICHERUNG - ACCUMULATION

revidiert im Januar 2004 - révisé en janvier 2004

Speicherung / Accumulation: Inhalt am Monatsende / Contenu à la fin du mois		Änderung im Berichtsmonat / Variation pendant le mois		Füllungsgrad / Degré de remplissage		Speichervermögen / Capacité des réservoirs	
18		19		20		21	
in GWh - en GWh				%		in GWh - en GWh	
2002	2003	2002	2003	2002	2003	2002	2003
3604	4654	-1281	-1631	42.1	54.4	8560	8560
2795	2694	-809	-1960	32.7	31.5	8560	8560
2136	1737	-659	-957	25.0	20.3	8560	8560
1420	1290	-716	-447	16.6	15.1	8560	8560
2381	2639	+961	+1349	27.8	30.8	8560	8560
4935	5329	+2554	+2690	57.7	62.3	8560	8560
6507	6444	+1572	+1115	76.0	75.3	8560	8560
7372	7265	+865	+821	86.1	84.9	8560	8560
7516	7020	+144	-245	87.8	82.0	8560	8560
7442	6409	-74	-611	86.9	74.9	8560	8560
7256	5812	-186	-597	84.8	67.9	8560	8560
6285	5011	-971	-801	73.4	58.5	8560	8560





Rheinbilanz – Rheinlachsbilanz 2003

Auf Einladung des deutschen Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit fand das internationale Treffen der Internationalen Rheinschutzkommission (IKSR) im Jahre 2003 in Bonn statt. In der IKSR arbeiten auf der Grundlage des Übereinkommens zum Schutz des Rheins hohe Regierungsvertreter aus Frankreich, Luxemburg, Deutschland, der Schweiz, den Niederlanden sowie der Europäischen Gemeinschaft eng zum Wohle des Rheins zusammen.

Die Bilanz beweist: Mit dem Rhein geht es bergauf.

1) *Die Wasserqualität hat sich stark verbessert,* weil weniger verunreinigte Abwässer in den Rhein geleitet werden. Die punktförmigen Einleitungen der meisten Schadstoffe der «prioritären Liste» sanken zwischen 1985 und 2000 um 70 bis 100%. Der Anschlussgrad von Kommunen und Industrie an Kläranlagen stieg in diesem Zeitraum von 85 auf 95%. Problematisch bleibt der Stickstoff, der aus landwirtschaftlichen Böden diffus in die Rheinzuflüsse sickert und die Nordsee düngt. Einige Schadstoffe, z.B. manche Schwermetalle und Pestizide, haben die hoch gesteckten Zielvorgaben der IKSR noch nicht erreicht.
2) *Die Unfälle mit wassergefährdenden Stoffen sind erheblich zurückgegangen,* weil die Betriebe am Rhein besser gegen Störfälle gerüstet sind. Sie haben die Empfehlungen der IKSR zur Störfallvorsorge und Anlagensicherheit umgesetzt.
3) *Die Tierwelt im Rhein hat sich erholt.* Rheinfische, ausser Aale, sind wieder essbar. Mit 63 Arten ist die Fischfauna des alten Rheins fast komplett, es fehlt nur der Stör. Dank neu gebauten Fischpässen an den Wehren können heute Wanderfische, z.B. Lachs und Meerforelle, von der Nordsee bis in den Oberrhein und einige Nebenflüsse im Elsass und im Schwarzwald aufsteigen und dort laichen. Basel ist für die Fische aber noch nicht erreichbar. Die Artenvielfalt der Kleintiere, z.B. von Schnecken, Muscheln und Insekten, hat zugenommen, wenn auch Anspruchslose und Neueinwanderer oft überwiegen.
4) *Das Lachsprogramm hat gegriffen:* Bis *Anfang 2003* sind *mehr als 1900 erwachsene Lachse nachweislich* in das Rheinsystem zurückgekehrt. Da nicht alle bei ihrer Rückreise in die Heimatbäche durch Kontrollen erfasst werden, liegt die wirkliche Zahl noch wesentlich höher.
   Allein am *Fischpass in Iffezheim*, der Mitte 2000 in Betrieb ging, wurden bisher *286 Lachse und über 1000 Meerforellen* registriert. Baubeginn für den zweiten Fischpass am Oberrhein, in Gambsheim, war Ende 2003. Dieser wird den Weg der laichwilligen Lachse in die Schwarzwälder Kinzig wieder öffnen. Bis zur Etablierung einer sich selbst erhaltenden Lachspopulation im Rhein ist es aber noch ein weiter Weg.

Die Erfolge des Aktionsprogramms Rhein sind offensichtlich. Einige Problembereiche bestehen weiterhin. Diese sind Bestandteil des neuen IKSR-Programms zur nachhaltigen Entwicklung «Rhein 2020», das die Rheinminister Anfang 2001 in Strassburg beschlossen haben. Das geltende EU-Umweltrecht im Bereich Wasser wird die Umsetzung des IKSR-Programms unterstützen.

Internationale Kommission zum Schutz des Rheins, IKSR, Postfach 200 253, D-56002 Koblenz, Tel. +49-(0)261-12495, Fax +49-(0)261-36572

Schweiz		F/D Iffezheim	Rheinland-Pfalz					Nordrhein-Westfalen					Niederlande		
Jahr	Rhein	Rhein	Rhein	Lahn	Saynb.	Mos.	Ahr	Sieg	Rhein	Sieg	Wupper	Lippe	Waal	Lek	IJssel
1990										1					
1991										2					
1992										10					
1993									2	16					
1994										9			16	7	
1995		9							1	6			7	4	
1996		23			4	2			1	15			2	15	
1997		5		1	8	2				13			5	8	2
1998		7			1	2		2		42	7	1	2	3	0
1999		3		8	21	4	12	7		53	15	1	12	85	0
2000		75		5	35	14	2	8		335	21	1	28	194	2
2001		61		4	12	4	10			83	5		23	110	1
2002		103		3	20	10	8	9		213	17				
Gesamt		286		21	101	38	32	26	4	798	65	3	95	426	5

Tabelle 1. Nachweise adulter Lachse im Rheinsystem im Zeitraum 1990 bis Ende 2002
Als adulte Lachse gelten Fische (Erstfänge) ab 50 cm Länge. Die genannten Nebenflüsse des Rheins schliessen das gesamte jeweilige Subsystem ein. Am Rhein bei Iffezheim besteht seit 2000 eine Fischaufstiegsanlage mit Kontroll- und Fangstation. In Nordrhein- Westfalen: Nachweise vorwiegend durch Reusen und Elektrofänge, z.T. durch Direktbeobachtung aus kurzer Entfernung durch eingewiesene Helfer. Nur sichere Arterkennungen werden gewertet. Ab 2000 an der Sieg Kontroll- und Fangstation, im Siegsystem nur noch Berücksichtigung gefangener Lachse. Da ein Teil der aufsteigenden Lachse das Siegwehr bei der KFS nachweislich überspringen kann, wird der Gesamtaufstieg adulter Lachse in der Sieg im Jahr 2000 auf mindestens 500 Tiere geschätzt.